



ORTSCHAFTSANZEIGER GRÖNA+MITTELBACH



31. JAHRGANG

FREITAG, DEN 29. MÄRZ 2024

02/2024



Heimatverein Mittelbach e. V.



Der Lenz ist gekommen ...

*... ins harrende Land
hat um sich genommen
sein Blumengewand,
es schallt von den Zweigen
der Vögel Gesang,
nach Trauern und Schweigen
ein grüßender Klang.
Da regt sich ein Sehnen, da blühet die
Lust,
Heraus, du mein Lied, aus der klopfenden
Brust!*

... heißt es in einem alten deutschen
Volkslied von Christian August Vulpius
(Text) und Friedrich Silcher (Musik).

Genauso ist es derzeit zu erleben, und
das Aufstellen unseres „Osterbogens“
vor dem Rathaus durch das Team der
Heimattube bringt Gedanken an die
Jahreszeit des Erwachens der Natur
und die ersten Frühlingsgefühle hervor.
Schneeglöckchen und Krokusse standen
ja schon Ende Februar in voller Blüte, in-
zwischen sind bereits Tulpen und Narzissen
an der Reihe und bald werden auch
die ersten Bäume in ihrer Blütenpracht
zu sehen sein. Zeit der Hoffnung ... in
jeder Beziehung.

Fortsetzung auf Seite 2



Frühjahrsputz

Auch wenn der Winter zum Leidwesen der Winter-
freunde wieder einmal so gut wie ohne Schnee
war, laut Statistik sogar weltweit der wärmste seit
Beginn der regelmäßigen Messungen war, so hat
er doch Spuren hinterlassen. Und so ist es Tradition,
in einer gemeinsamen Aktion, Frühjahrsputz
genannt, aufzuräumen und sauber zu machen. In
den beiden Ortschaften findet die Aktion dieses
Jahr an unterschiedlichen Samstagen statt, in Mit-
telbach am 13. April, in Gröna bereits am 23. März.
Weil das aber nur eine Woche vor Ostern ist, der
Osterschmuck über dem Sprudelstein aber recht-
zeitig fertig sein sollte, hat der Heimatverein seine
jährliche Sprudelstein-Reinigungs-Aktion schon
auf den 9. März vorverlegt.



Und trotzdem wird es auch dieses Jahr viel Kritik
an dreckigen, unschönen Ecken in den Ortschaften
geben. Ich erinnere nur an die immer wieder zuge-
müllten Sammelbehälter. Wäre doch schön, wenn
sich auch die Kritiker an den Frühjahrsputzaktio-
nen beteiligten ... ? Sicher, die meisten werden ihr
persönliches Umfeld verbessern, nicht nur in Hin-
blick auf ein schönes Bild an den Rändern der kom-
menden Kulturhauptstadt. Es gibt noch hässliche
Ecken, z.B. im Umfeld des ehemaligen Wohnheims
am Grönaer „Bahnhof“.

Ulrich Semmler

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der 13. Mai 2024
Die Verteilung erfolgt ab 31. Mai.
Beiträge an: redaktion.oaz@gmail.com**

• Frühlingserwachen auch beim Heimatverein ...

... bereits am **03. Februar 2024** beim musikalischen Abend mit „*Roter Mohn*“, einer sehr schönen Veranstaltung mit Tonfilmschlagern, Evergreens, Zigeunerweisen und Russischen Romanzen, die am Ende ausverkauft war. Vielen Dank an die Künstler und alle Helfer, die diesen Abend organisiert und durchgeführt haben, sowie für die wieder unkomplizierte Nutzung der Räumlichkeiten im KGH.

Am **06. März 2024** fand eine „*außerordentliche*“ Mitgliederversammlung im KGH statt, bei der es ausschließlich um die Nominierung der Kandidaten des Heimatvereins für die Kommunalwahl am **09. Juni 2024** ging. Zu diesem Treffen unserer Mitglieder stellten sich die Kandidaten vor und erläuterten ihre selbstgesteckten Ziele und Ambitionen. Anschließend wurde der Wahlvorschlag in geheimer Wahl auf den Weg gebracht. Insgesamt 10 Kandidaten wird die Liste des Heimatvereins umfassen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Es ist sehr schön, dass sich so viele – insbesondere auch junge Leute – dazu bereiterklären haben, etwas für unseren Ort tun zu wollen – dafür schon mal ein herzliches DANKESCHÖN.

Inzwischen ist auch der Spieleabend im Hotel „*Abendroth*“ am **15. März 2024** vorbei, Wahnsinn wie die Zeit vergeht.

Am **13. April 2023, 09:00 Uhr** ist dann wieder Frühjahrsputz in Mittelbach angesagt. Näheres dazu in der Einladung von Ortschaftsrat und Heimatverein in diesem Anzeiger sowie im Beitrag des Ortsvorstehers.

Die erste planmäßige Mitgliederversammlung ist am **17. April 2024, 19:00 Uhr** ebenfalls im KGH geplant. Dort stehen mit Berichterstattung, Planung und Vorausschau auf das laufende Jahr die satzungsgemäßen Themen auf der Tagesordnung. Außerdem ist auch die Neuwahl der Gremien des Heimatvereins vorgesehen. Auch das bleibt spannend.

Einige neue Interessenten, die unsere Vereinsarbeit und damit unser örtliches Leben tatkräftig unterstützen wollen, konnten bereits gefunden werden. Trotzdem stehen weiterhin alle Türen offen, denn je mehr Ideen und Unterstützung, desto vielfältiger können die Aktivitäten des Heimatvereins gestaltet werden.

Am **27. April 2024** findet dann unsere Vereinsausfahrt zu unseren Nachbarn statt. Diesmal geht es mit „*Lang-Reisen*“ nach Chodová Planá und Marienbad – frei nach – de Randfichten – „*Steig ei, mir fahrn in de Tschechei*“.

Unsere Heimatfreunde aus Reichenbrand rechnen am 1. Mai 2024 wieder mit uns beim „*Maibaumsetzen*“. Auch hier kann jeder gern im Festumzug mitlaufen und so die Verbindung zu unserem benachbarten Stadtteil bekräftigen.

Das „*Team der Heimatstube*“ veranstaltet am 29. Mai 2024, 15:00 Uhr eine Buchlesung zum Thema „*Barbara Uthmann*“ im KGH. Näheres dazu lesen Sie im Extra-Beitrag in diesem Ortsanzeiger.

• Was machen die Bauarbeiten im Rathaus?

Mittlerweile ist es ganz gut vorwärtsgegangen, der Trockenbau ist fertig, der Maler ist fast durch, die Elektrik ist verkabelt und es werden gerade die Schalter und Steckdosen montiert. Die Heizkörper wurden erneuert und letztendlich wird nun auch der Bodenbelag verlegt. Ursprünglich sollten die alten Dielen aufgearbeitet werden, so wie im ersten Bauabschnitt, aber es kam zu keiner Einigung mit dem GMH, da der Zustand an manchen Stellen schon sehr schadhaft war. Nun wird es ein Vinylbelag in Holzoptik.



Fahrt aufgenommen hatten die Bauarbeiten wohl auch, weil wir uns an der Chemnitzer Museumsnacht beteiligen wollten, was für dieses Jahr organisato-

risch nicht mehr drin war. Für nächstes Jahr sind wir im Gespräch mit dem Kulturbetrieb der Stadt, den wir erst mal ins Bild setzen mussten, was die „*Mittelbacher Heimatstube*“ eigentlich darstellt, wenn sie fertig gestaltet ist – nämlich ein Museum und nicht nur ein Flyer, den man mal eben so bei einer Veranstaltung präsentiert.

Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind und die Gestaltung der Heimatstube ein Stück weit fortgeschritten ist, werden wir uns mit dem Kulturbetrieb der Stadt treffen und die Möglichkeiten für das Kulturhauptstadtjahr ausloten.

Ein Zitat von Wolf Biermann – „*Ostern – die härteste Währung auf dem Markt der Hoffnungen*“ soll uns nun durch die bevorstehenden Ostertage begleiten.

Traditionelle Veranstaltungen der Kirchgemeinde – wie die „*Osternachtsfeier*“; aber auch überregionale Veranstaltungen wie die „*Osterritte*“ in der Oberlausitz, Museums- und Tierparkbesuche oder auch eine Wanderung in der näheren Umgebung – vielleicht auf die „*Totenstein-Alm*“ sind lohnende Unternehmungen für dieses verlängerte Wochenende.

Genießen wir vor allem die Natur – so wie sie uns heute noch zu Füßen liegt – frisch und „unverbaut“.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Mittelbacher und Grünaer, sowie allen Heimatfreunden und Lesern unseres Ortschaftsanzeigers ein besinnliches Osterfest, Zeit für und mit Ihren Familien und unseren Kleinsten ein fröhliches Ostererlebnis.

Seien Sie bis zur nächsten Ausgabe Ende Mai herzlich begrüßt.

Gunter Fix
Heimatverein Mittelbach e.V.

Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de nachzulesen. (derzeit aus technischen Gründen nicht auf dem aktuellen Stand) Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Öffnungszeiten der Heimatstube:
Derzeit auf Grund der Baumaßnahmen noch geschlossen. □

Die „Heimatstube“ in Mittelbach lädt zu einer Lesung über Barbara Uthmann ein

Verena Rößger liest aus einem Buch von Regina Hastedt

Termin: 29.05.2024

Zeit: 15:00 Uhr

Einlass: 14:30 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Mittelbach, Hofer Str. 45

Die Autorin beschreibt in ihrem Buch „Barbara Uthmann“ eine Persönlichkeit, die uns heute, rund 500 Jahre später noch beeindruckt. Eine Frau in der Geschäftswelt der Männer. Das Mädchen Barbara, Enkelin des Mitbegründers der Stadt Annaberg, verwandt mit Georg Agricola und Schülerin von Adam Ries sucht ihren eigenen Weg. Mit 15 Jahren heiratet sie den Silbergrubenbesitzer Christoph Uthmann, zieht 12 Kinder groß. Nach dem Tod ihres Mannes übernimmt sie sein Geschäft. Sie hat Geld, Macht und entdeckt den Wert der weißen Spitze für Annaberg. Als das Silber in der Region zur Neige geht und viele Grubenbesitzer abwandern, bleibt sie in der Stadt und sichert vielen Familien Lohn und Brot.



Annaberg ehrte das Wirken von Barbara Uthmann mit einem Denkmal auf dem Marktplatz, sowie mit der Benennung von Straße und Einrichtungen.

Passend zum Thema der Lesung lässt uns eine Klöpplerin, vom Klöppelverein Mittelbach, bei ihrem Handwerk über die Schulter sehen.

Das Team der Heimatstube freut sich auf Ihren Besuch



Ortschaftsrat und Heimatverein Mittelbach e.V.



Liebe Mittelbacherinnen und Mittelbacher,

das Frühjahr steht vor der Tür und dazu gehört unser Frühjahrsputz. Müllgreifer werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Weiteres Werkzeug bringen Sie bitte vorsorglich mit. Container, Handschuhe und Müllsäcke werden wir besorgen und wieder am Rathaus bereitstellen.

Datum: 13. April 2024

Uhrzeit: 09.00 Uhr – 11.30 Uhr

Lassen Sie uns gemeinsam unseren Ort aufräumen und an besonders neuralgischen Stellen sein äußeres Erscheinungsbild verbessern.

Ortschaftsrat und Heimatverein haben wieder verschiedene Schwerpunkte und damit auch verschiedene Treffpunkte festgelegt, von wo aus die Arbeiten koordiniert werden sollen, so dass besonders lange Wege entfallen.

| Aktion | Ansprechpartner Treffpunkt | Anstehende Arbeiten |
|--|--|---|
| Ortsausgang Richtung Reichenbrand | Hr. Steinert 0371 / 8203162 Lausbank | Sammeln von Müll entlang der Straßenränder vom Ortsausgang bis zur Lausbank / zum Ortseingangsstein |
| Ortsausgang Richtung Oberlungwitz und Beräumung | Hr. Eckert 0162 / 7610572 Hr. Nawroth 0177 / 3067740 Haltestelle Landgraben | Sammeln von Müll an beiden Straßenrändern von der Kreuzung bis zum Gewerbegebiet, Pflöckenstraße Ortsausgang bis Wasserhäuschen, Landgraben bis Ortsgrenze Radweg am ehemaligen Bahnhof |
| Grünaer Straße Karlstraße | Fr. Frischmann 0151 / 12358868 Reitplatz | Sammeln von Müll entlang der Karlstraße bis zum Wiesenbach |
| Ortsmitte | Hr. Fix 0172 / 3727208 Rathaus | Pflege rund um das Rathaus Beseitigung von Laub- und Schmutzrester, Sammeln von Müll entlang örtlicher Straßen |
| Schule Feuerwehr | Lehrer und JFW Schule + FGH | Pflege rund um die Schule und das Feuerwehrgerätehaus Pflege Spielplatz, Sammeln von Müll Harken der Flächen um die Spielgeräte |

Wir zählen auf Ihre Unterstützung !

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Jens Bernhardt) und Mittelbach (Marco Nawroth)

Satz, Druck und Akquise:

Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, 09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand, Tel.: 03723 / 49 91 49, Fax: 03723 / 49 91 38
E-Mail: info@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2024.

Erscheinungstag: 29.03.2024

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnessprechend zu kürzen.

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen. Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in den Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/2024 ist der 13. Mai 2024.



Heimatverein Gröna e.V.

Einladung zu einem Vortrag beim Heimatverein: Wie erhalten wir Grönas Gedächtnis?

Der interessierte Leser ist es gewohnt, in unserem Ortschaftsanzeiger regelmäßig über aktuelle Ereignisse in Gröna und Mittelbach informiert zu werden, aber auch über bemerkens- und erinnerungswerte Geschichten aus früheren Zeiten. Und auch die heutigen Ereignisse werden einmal Geschichte sein, für die sich nachfolgende Generationen (hoffentlich) interessieren werden.

In unseren Vereinen und auch privat entstanden und entstehen Aufzeichnungen, die das gesellschaftliche Leben im Ort betreffen und beschreiben. Vor allem der Heimatverein sieht sich hierbei in der Pflicht und hat in seiner Satzung zwei Aufgaben vorangestellt: die Führung der Ortschronik und die Veröffentlichung von Beiträgen aus der Geschichte Grönas. Auf diesem Gebiet hat unser Ortschronist Christoph Ehrhardt (im Bild mit Grönaer Chroniken vor „seinem“ Archiv) über viele Jahre hinweg

eine unschätzbare Arbeit geleistet, wie in so manchem Ortsblatt nachzulesen ist.



Wie aber entstehen solche Beiträge? Wie viele Recherchen sind erforderlich, um einen Beitrag faktenreich, interessant, aber auch hieb- und stichfest zu machen? Welche Quellen stehen für Recherchen zur Verfügung? Was für ein Archiv hat der Heimatverein inzwischen zusammengetragen, und wie ist es aufgebaut, um damit arbeiten zu können? Und schließlich: Wie sieht unsere Ortschronik derzeit aus?

Wer sich für diese Thematik interessiert und eventuell sogar selbst dabei mitwirken möchte, der ist herzlich eingeladen, am **Mittwoch, dem 24. April 2024**, um **19 Uhr** ins Rathaus Gröna (Baumgartenausstellung) zu kommen. Bei Fragen vorab bitte Anruf unter 0151/74309225.

Fritz Stengel
Heimatverein Gröna e. V.





Ortschaftsrat Mittelbach

Beginnen wir mit dem Frühjahrsputz“ ...

... der diesmal am **13. April 2024, 09:00 Uhr** beginnt. Wie jedes Jahr gibt es trotz aller neuen Klima-Weisheiten die Jahreszeit „Frühling“ und da wird in aller Regel geputzt, ob zu Hause in den eigenen vier Wänden, im Grundstück oder eben auch mal uneigennützig für das Allgemeinwohl.

Auf die Unterstützung durch die Schule (Kinder, Eltern, Lehrer) und die Feuerwehr / Jugendfeuerwehr ist seit Jahren Verlass. Auch einige Vereinsmitglieder und Einwohner beteiligen sich regelmäßig.

Deshalb richtet sich die Aufforderung insbesondere an diejenigen, die sich immer mal wieder über „Zustände“ im Ort beschweren in der Annahme, dass das ja andere für sie machen. Hier ist die Gelegenheit, sich mal aktiv einzubringen und etwas zur Verschönerung des Ortsbildes beizutragen – wenigstens einmal im Jahr. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Details dazu sind auf der Einladung zum Frühjahrsputz in diesem Anzeiger nachzulesen.

• Neues aus dem Ortschaftsrat ...

... gibt es aus der Februar- und März-Sitzung.

Im Februar ging es um die Umverteilung finanzieller Mittel bei der Vereinsförderung.

Neue Informationen gab es auch zur „Brückenbaumaßnahme Neefepark“, hier insbesondere zu bevorstehenden Sperren bzw. Umverlegungen der Zufahrten für den nächsten Bauabschnitt. Dementsprechend soll Ende März das südliche Brückenbauwerk nebst Rampen fertiggestellt und damit die Zufahrt zum Neefepark aus unserer Richtung wieder möglich sein.

Beim Breitbandausbau für die Grundschule ging es nicht so richtig vorwärts. Nach dem Jahreswechsel spielte das Wetter nicht mit – es war überraschend Winter geworden, danach konnte wohl „jahreszeitlich bedingt“ kein Asphalt geliefert werden, und nun soll der Bauabschnitt bis hin zur Grünaer Straße zu Ostern fertiggestellt sein, wir sind gespannt.



Das Protokoll der AG Straßenreinigung vom **02. November 2023** lag endlich vor und wurde ausgewertet. Im Grunde nichts Neues – die Anliegen der Ortschaften werden weiter größtenteils ignoriert, und es geht wie fast überall nur um Kapazitäten und Finanzen.

Auch das Protokoll des Jahresgesprächs der Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister vom **23. November 2023** wurde ausgewertet. Einige dort besprochene Punkte sind nach wie vor offen und werden erneut hinterfragt werden. Das nächste Treffen ist schon im Mai.

Am **01. Februar 2024** gab es das Akteurstreffen zu den Kulturhauptstadtprojekten. Dabei wurden der Arbeitsstand präsentiert sowie Probleme bei der Umsetzung der Projekte diskutiert. Da unser Projekt „Mittelpunkt“ im Großen und Ganzen ein Bauprojekt ist, haben wir wenig Einfluss auf den Bearbeitungsstand, verfolgen ihn natürlich mit großem Interesse. Die Fassade ist geöffnet, das Dach abgedeckt, der Kran steht, so dass der Einbau des Treppenhausturmes für den 2. Rettungsweg - Stand Anfang März - wohl unmittelbar bevorsteht. Wenn das Gebäude dann wieder betreten werden kann, soll es einen Vor-Ort-Termin des Gebäudemanagements mit dem Ortschaftsrat geben, um weitere Details abzusprechen.



Zur Sprache kam auch der notwendige Baumschnitt am Rotkehlchenweg, welcher angefragt werden sollte. Inzwischen wurden im Auftrage des Grünflächenamtes einige Bäume beschnitten, andere sollen noch nachgearbeitet werden.



Ebenfalls beim Grünflächenamt liegt die Verantwortung für den Spielplatz. Wieder mal ohne Vorwarnung wurde dort der Zaun entfernt. Nach Rückfrage war zu erfahren, dass der Zaun planmä-

Big wegen Verschleißes instandgesetzt worden sei und nur die Info dafür auf der Strecke geblieben ist.



Das Ergebnis passt, danke dafür ans Grünflächenamt, die obere rautige Dachlatte, die eigentlich vor Verletzungen durch die spitzen Zaunlatten schützen soll, müsste noch mal nachgearbeitet werden – das wurde auch entsprechend durch den Ortschaftsrat angezeigt.

Auch die neuen Abfallbehälter machen was her, und es steht keiner mehr direkt am Zaun, so dass unsere Kinder auch besser vor den immer wieder dort platzierten Hundekottüten geschützt sind.



In der März-Sitzung stand dann endlich der Baubeschluss zum Breitbandausbau (u.a. für Cluster Süd-West) auf der Tagesordnung. Die umfangreichen Unterlagen hatten wir uns ja schon besorgt, als das Thema um Weihnachten eskalierte. Dem Baubeschluss wurde mehrheitlich zugestimmt mit einer entsprechenden Stellungnahme, die Haupttrasse nach Reichenbrand eben nicht in der Straße zu verlegen, da diese dann dauerhaft beschädigt würde. Wir werden die Baumaßnahme weiter beobachten und mit Tiefbauamt und Planungsbüro Informa-

tionen austauschen. Hoffentlich sehen das alle so.

Außerdem war zu berichten, dass das Fabrikgebäude Hofer Straße / Ecke Zufahrt Kindergarten an Privat verkauft worden ist. Es sollen dort in den oberen drei Etagen unter Beachtung des Denkmalschutzes Wohnungen entstehen.

Nach Abschluss der Umbauarbeiten wird „Bruno Banani“, der zwischenzeitlich woanders unterkommt, seinen Werksverkauf im Erdgeschoss wieder aufnehmen.

Eine weitere Entwicklung der Flächen oberhalb des Fabrikgebäudes wurde ebenfalls in Aussicht gestellt.

In Vorausschau auf die April-Sitzung wurde über das Baugebiet „An den Gütern“ diskutiert, zu welchem wir im Januar den Aufstellungsbeschluss verabschiedet haben und der nun im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität wieder „zerlegt“ worden ist. Es soll einen Änderungsantrag der FDP-Fraktion dazu geben, der jedoch völlig ergebnisoffen ist, da wieder nicht umfängliche Kenntnisse eine Rolle spielen. Manchmal wäre es gut, wenn die „Abstimmenden (die Händeheber)“ sich vorher mal ein Bild vor Ort machen würden. Vom grünen Tisch aus macht man sich das zu einfach und die Versäumnisse der Stadtverwaltung werden dabei nicht mal ansatzweise zur Diskussion gestellt. Bleibt abzuwarten, wie sich die Dinge bei diesem Thema entwickeln – allen wird man es nicht recht machen können

In diesem Zusammenhang bemühen wir uns schon seit Wochen, die Gefahrenstelle des Teiches hinter unserem Spielplatz abzusichern – auch hier wenig Aufmerksamkeit der Stadtverwaltung. Der Bauträger hatte den bestehenden Zaun entfernt, die Straße ausgebaut und das Grundstück nach eigenen Angaben verkauft. Danach verschwand der Bauzaun und so kann man schnell über den Bord ins Wasser stürzen. Passen wir besonders auf unsere Kinder auf, bis diese Schwachstelle hoffentlich bald elimi-



niert ist. Bürgerpolizist und Ordnungsamt sind bereits informiert.

Ende März kann man nun auch so langsam auf den zurückliegenden Winter zurückblicken. Zu warm, zu nass, aber Mitte Februar nach dem Frühling rufen, was wollen die „Klimaexperten“ eigentlich. Freuen wir uns lieber darüber, dass jetzt offiziell die „Dürreperiode“ als beendet erklärt worden ist – auch das so eine neue Erkenntnis.

Aber eigentlich sollte hier der Winterdienst lobend erwähnt werden. Es gab diesmal nicht gar zu viel zu tun, aber das hat ganz gut funktioniert – dafür auch mal ein DANKESCHÖN.

Jetzt wird es Zeit, mal auf den Punkt zu kommen, was unseren Friedhof angeht.

Es gibt Menschen, die mögen die naturbelassene Anlage, andere beschweren sich regelmäßig darüber. Fakt ist aber – auch dort läuft nichts von allein, auch dort geht es um Kapazitäten und Finanzen.

Das gesamte Areal wird neben den Gottesdienstbesuchern auch von vielen Friedhofsgängern oder Gästen des Kirchgemeindehaus benutzt – vor allem auch befahren. Man sieht es u.a. daran, wie oft wir die Absperrungen richten, Splitt nachverfüllen und andere Reparaturen ausführen müssen. Das erfolgt weitestgehend ehrenamtlich und so manches Material wird einfach so gespendet.

Ja – auch, wenn es sich um ein Kirchen-Grundstück handelt, sind dort sehr viele Nicht-Gemeindemitglieder unterwegs, und ebenso werden wohl auch die meisten Nicht-Kirchenmitglieder irgendwann auf diesem Friedhof ihre letzte Ruhestätte finden.

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich derzeit mit einem Bauprojekt, um die Einfahrt und den Vorplatz instand zu setzen, ggf. zu pflastern, das Oberflächenwasser aufzunehmen und auch den Containerstandort aufzuwerten. Dafür sind finanzielle Mittel in Höhe von ca. 70 T€ erforderlich, die aus verschiedenen Töpfen kommen werden und müssen, u.a. auch aus Spenden.

Und das ist der Punkt – wir möchten als kommunale Gemeinde, als Ortschaft einen Teil dazu beitragen, dass dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann. Es gibt schon Dauerspender, die regelmäßig einen Beitrag dazu leisten, so wie seinerzeit für das Kirchgemeindehaus, wo allein aus Spenden eine sechs-

stellige Summe beigesteuert werden konnte. Wenn die Finanzierung allseits steht, könnte man ggf. 2025/26 bauen.

Es wäre schön, wenn der eine oder andere oder besser sehr viele diese Notwendigkeit erkennen und einen Teil dazu beitragen würden. Hier das Spendenkonto.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE17 3506 0190 1800 3390 02
Verwendungszweck:
„Friedhofszufahrt“
Absender für Spendenquittung

Die Vorbereitungen zur Kommunalwahl am **09.06.2024** laufen mittlerweile auf vollen Touren, und für den Mittelbacher Ortschaftsrat wurden schon eine Reihe von Kandidaten nominiert. In der nächsten Ausgabe gibt es dann - kurz vor der Wahl - weitere Informationen zu den Kandidaten aus den beiden Rathäusern in Grüna und Mittelbach.

Ab Ostersonntag gilt wieder die Sommerzeit, und der eine oder andere wird wohl in Kürze angrillen. Genießen Sie den Frühling, die erwachende Natur und unsere schöne Umgebung im Chemnitz-Westen.

Dazu passend ein Griff in die Kiste deutscher Literaturklassiker –

*„Frühling lässt sein blaues Band, wieder flattern durch die Lüfte;
 süße, wohlbekannte Düfte streifen
 ahnungsvoll das Land.
 Veilchen träumen schon, wollen bald kommen.
 Horch, von fern ein leiser Harfenton!
 Frühling, ja du bist's!
 Dich hab' ich vernommen!“*

Eduard von Möricke (1804 – 1875)

Wir wünschen allen Mittelbachern, Grünaern und all unseren Lesern ein schönes Osterfest im Kreise Ihrer Lieben, erlebnisreiche Osterferien. Und vielleicht sehen wir uns dann beim Frühjahrspatz.

Ihr Ortsvorsteher
 Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de
 E-Mail: Mittelbach-Chemnitz@gmx.de
 zu allen Fragen rund um die Ortsseite

Internet:
www.Mittelbach-Chemnitz.de
(derzeit aus technischen Gründen nicht auf dem aktuellen Stand)

Aktuelle Informationen gibt es auch unter [Mittelbach.Chemnitz](https://www.facebook.com/Mittelbach.Chemnitz) bei facebook.



ANZEIGEN

Neueröffnung

am **02.04.2024**

"Second Chance"

Second-Hand-Shop für Mode, Schuhe & Accessoires



Umweltbewusstsein rückt derzeit immer mehr in den Focus.



Gebt daher euren nicht mehr genutzten Kleidungsstücken, Schuhen und Accessoires ein zweites Leben.



Macht jetzt mit beim stationären Secondhand. Umweltbewusst und nachhaltig einkaufen.

"Second Chance" Chemnitzer Straße 63, 09224 Grüna
Inh. Y. Prinz

Tel. 0162 4018392

Öffnungszeiten:
Di 09:00 – 18:00 Uhr • Mi/Do 13:00 – 18:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

SPRECHSTUNDEN

Liebe Grünaer und Mittelbacher, Demokratie ist kein wendiges Beiboot. Sie ist ein Tanker und muss bedachtsam und berechenbar sein. Freiheit ohne Gewalt erfordert Kompromisse. Dann trägt sie stabil.



Ihr und Euer

Peter Patt
 Mitglied des Sächsischen Landtags
 Ludwigstr. 36
 D-09113 Chemnitz
 Tel. 0371-3560594
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

Sprechstunde
 jeden Montag 16:00 – 18:30 Uhr
 (mit Anmeldung) und nach Vereinbarung auch vor Ort

ANZEIGEN

Der Grünaer Ortschaftsrat informiert

Doch allem voran wünscht der Grünaer Ortschaftsrat friedvolle Osterfeiertage!

Man könnte sicherlich ausschweifen, doch vieles wird von einigen Medien und teils unwissenden Menschen und manchmal auch der Gabe des Besserwissens ohne Kommunikationsbereitschaft auf Augenhöhe schnell in das Gegenteil umgedreht – Hauptsache, Aufmerksamkeit ist erreicht, egal für was. Man hat manchmal das Gefühl, dass die Menschheit sich vom aufrechten Gang wieder zurückentwickelt, erwachsene Menschen kindliche Züge entwickeln und im schlechtesten Falle die Achtung auf der Strecke bleibt, weil man Meinungsunterschiede als Niederlage betrachtet und man das Wort Kompromiss nicht googeln möchte, obwohl man sonst alles aus dem Handy zieht und vergisst, eventuell einen besseren Weg für nachfolgende Generationen einzuschlagen zu können, sozusagen als Vorreiter.

Aufgrund vieler Umstände ein etwas anderer Artikel in dieser Ausgabe mit Blick auf uns – also Ihren Ortschaftsrat in Grüna, welchem sich jeder Meckerer gern anschließen darf. Und der Meckerer sollte sich aktiv und im Ehrenamt, also mit seiner Freizeit, den Problemen unseres gut aufgestellten Ortes widmen, wenn er meint, es besser zu wissen und zu können, mit der Maßgabe, es geht um unser Grüna und nicht eigene persönliche Befindlichkeiten.

Doch an dieser Stelle zuerst das Wort unseres Bürgermeisters Ralph Burghart:



BM R. Burghart - Copyright: Tobias Phielor

Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in den Ortschaften Grüna und Mittelbach, am 9. Juni und am 1. September haben Sie die Wahl.

Ihre Stimme entscheidet, wer Sie im Chemnitzer Stadtrat, in den Ortschaftsräten, im Europäischen Parlament sowie

in der Sächsischen Landesregierung vertreten wird. Dabei entscheiden Sie mit über die Zukunft Europas, Sachsens, von Chemnitz und Ihrer Ortschaft. Es ist kein Geheimnis, dass die Wahlbeteiligung in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist. Dafür gibt es sicherlich Gründe. Mehr Gründe aber gibt es, dieses Recht zu nutzen und am 9. Juni und am 1. September Ihr Wahllokal aufzusuchen oder die Möglichkeit der Briefwahl in Anspruch zu nehmen. Ihre Stimme ist wichtig!

Ihr Kreuzchen auf dem Wahlzettel entscheidet u.a. mit darüber, welche Themen die Stadträte in den kommenden fünf Jahren behandeln werden, welche Entscheidungen sie treffen und wie diese Entscheidungen Ihre Stadt Chemnitz verändern werden. Dort diskutieren und streiten Bürgerinnen und Bürger wie Sie darum, wo die Stadt investieren soll, wie viel Geld in Bildung, Sport, Kultur, Wirtschaft oder Straßen und Infrastruktur fließen oder an welchen Stellen man sparen sollte. Das wirkt sich oft direkt auf Ihr Umfeld, auf Ihren Ortsteil aus. Die Programme der Kandidaten für den Stadtrat unterscheiden sich – mit Ihrer Wahl entscheiden Sie, wer seine Ziele umsetzen kann und wer nicht.

Es ist ein oft wiederholter Satz: „Demokratie lebt vom Mitmachen“. Viele Bürgerinnen und Bürger leben diesen Satz, indem sie sich einbringen: in ihrer Nachbarschaft, im Verein, in der Schule, der Kita – oftmals ehrenamtlich. Auch das Kümmern um die eigene Stadt, das Interesse an dem, was uns umgibt und unseren Alltag bestimmt ist eine Form der Demokratie. Damit Sie als Bürgerin, als Bürger aber diese Verantwortung für Ihre Stadt wahrnehmen können, braucht es auch den Gang zur Wahl. Denn die Auseinandersetzung mit Politik, mit den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl stellen ist Teil unseres demokratischen Gemeinwesens. Oder kurz: Ohne Kreuz keine Demokratie.

Mit Ihrer Wahl am 9. Juni und am 1. September stimmen Sie nicht nur mit über die Zusammensetzung des europäischen Parlaments, des Chemnitzer Stadtrates, Ortschaftsrates und des Sächsischen Landtags ab. Mit Ihrer Wahl beeinflussen Sie auch, in was für einer Stadt Ihre Familie, Ihre Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen leben werden oder wie Gäste und Touris-

ten unsere Stadt 2025 als Kulturhauptstadt Europas wahrnehmen.

Für die Durchführung der Wahlen werden noch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht. Sie müssen deutsche Staatsbürgerin oder Staatsbürger sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Für die ehrenamtliche Tätigkeit bei den Europa- und Kommunalwahlen müssen Sie darüber hinaus seit mindestens drei Monaten vor dem Wahltag mit Hauptwohnsitz in Chemnitz wohnen. Für die Wahlhelfertätigkeit zur Landtagswahl gilt die gleiche Frist für einen Hauptwohnsitz innerhalb Sachsens.

Interessierte, die durch ihre Mitarbeit in einem Wahlvorstand die Wahlen unterstützen möchten, können sich digital über das Erfassungsformular unter www.chemnitz.de/wahlhelfer über die dort downloadbare Bereitschaftserklärung anmelden und gern auch vor Ort im Rathaus oder per Post an Stadt Chemnitz, Wahlbehörde, 09106 Chemnitz. Gerne beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wahlbehörde Ihre Fragen auch telefonisch unter 0371 488 7473.

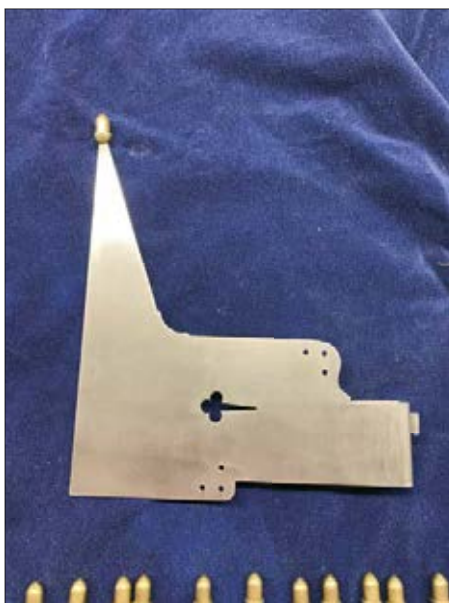
Freundliche Grüße

Ralph Burghart, Bürgermeister für Personal, Finanzen und Bildung

Danke unserem Bürgermeister für seine Worte, wohlwissend, dass Grüna auch ihm am Herzen liegt und WIR ihm viel zu verdanken haben und werden. Und für Grüna haben Menschen vieles oder alles gegeben, dass es so ist, wie es ist – uns geht es besser als anderswo. Sie wissen dies, liebe Leser dieser Ausgabe unseres Blättls...

Ein Beispiel ist auch die Gürtlerei Lorenz. Vor längerer Zeit machte sich die Ministerin auf, um nicht in Dresden, sondern in Grüna einen Fördermittelbescheid zu übergeben, welchem es zu verdanken ist, dass Brauchtum, Kultur und – an erster Stelle – seltenes Handwerk erhalten bleiben. Und dass es überhaupt noch jemanden gibt, welcher sich über Bürokratieberge hinweg bewegt und dennoch sagt: Das haben meine Vorfahren geschaffen. Ein Erbe, was heutzutage nicht jeder antreten würde, schon wegen der Leichtigkeit, dass es

ja auch anders geht. Respekt, Hochachtung vor Mario Lorenz nebst Gattin und Sohn Toni, welcher in Potsdam studiert, um den elterlichen Betrieb einmal übernehmen zu dürfen, da Meister in diesem Fach nicht mehr ausgebildet werden. Im MDR wurde darüber berichtet, in fast allen Medien geschrieben, und zu sehen ist es auch bald auf den nächsten Bergparaden – „made in Grüna“ sind die neuen Bergbarten und keine billigen Imitate aus China, von ganz oben bezahlt, weil es billiger ist. Auch in Dresden kämpft man dafür, in Berlin sieht das anders aus manchmal.



Und nicht nur in diesem Unternehmen ist die Politik zu Gast gewesen, auch in vielen anderen in unserem Grüna, in Unternehmen, welche Sorgen und Nöte

haben und dennoch alles tun, damit Menschen Brot und Lohn verdienen und hier ansässig bleiben. Und sich in ihrer Freizeit Vereinen widmen, um ein starkes Gesamtbild nach außen mit zu gestalten und zu prägen. Und diesen Dingen widmet sich auch der Ortschaftsrat für ein starkes Grüna, wie auch ein Stadtrat von Chemnitz etc... Deshalb wird sich in der nächsten Ausgabe vor der sich zur Wahl stellende Ortschaftsrat präsentieren, ohne Parteibrille, um für ein Grüna die richtigen Weichen zu stellen Wo gibt es das noch, dass man versucht, gemeinsam an einem Strang zu ziehen? Im Ortschaftsrat Grüna und auch bei unseren Nachbarn – falls das viele nie beachtet hatten, weil es nicht notwendig war.

Als Ortschaftsrat sehen wir unsere Verantwortung darin, die Interessen der gesamten Gemeinde zu vertreten und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu fördern. Persönliche Anliegen einzelner Bürger sollten nicht dazu führen, dass wir unsere Aufgabe darin sehen, diese gegen die Verwaltung durchzusetzen. Auch etwas, was zum Nachdenken anregen sollte... Wirtschaftliche, persönliche oder finanzielle Gründe für Entscheidungen, welche auch von Generationen vor dem Ortschaftsrat getroffen wurden, haben und hatten hier nichts zu suchen. Zustimmung basiert einzig und allein auf dem langfristigen Wohl unseres Ortes und ihrer Bewohner – und dies kann sehr vielschichtig sein. Es gibt leider auch bei der diesjährigen Kommunalwahl nur wenige Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich und ohne finanziellen Ausgleich im Ortschaftsrat anzutreten, um die Interessen von Grüna gegenüber der Stadt Chemnitz zu vertreten.

Unsere Motivation liegt darin, die Wünsche und Sorgen der Bürger aufzunehmen und über mehr als eine Legislaturperiode hinweg die Entwicklung des Ortes voranzutreiben.

Es gibt viele positive Beispiele aus der Vergangenheit, die zeigen, wie wirkungsvoll die Arbeit des Ortschaftsrats ist. Die Schulsanierung, der neue Kindergarten, das Feuerwehrgerätehaus sind nur einige der sichtbaren Ergebnisse unserer Arbeit.

Es ist uns endlich auch gelungen, eine neue Turnhalle zu bekommen, deren Bau in den nächsten zwei Jahren abgeschlossen sein soll, einen neuen Spielplatz, eine neue Trainingsfläche hinter der alten Turnhalle – alles mit vereinter Kraft der Vereine, Sponsoren, Unterstüt-

zer, welchen Grüna am Herzen liegt, und nicht nur im Kleinen gedacht. Dank von uns an dieser Stelle an alle Mitstreiter, denn dies ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit, wo jeder manchmal nur sein Eigenes betrachtet.

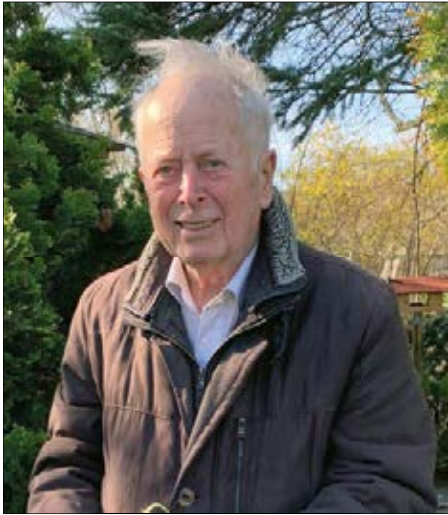
Nun der Fasching ist vorbei, auch dort wurde nicht immer alles richtig gemacht, dennoch konnte aber auch hier viel in Gesprächen auf Augenhöhe und im Miteinander im Nachgang in die richtige Bahn gebracht werden. Die nächsten Veranstaltungen stehen an: So auch dank vieler Unterstützer erstmals in Chemnitz und Umgebung ein Inklusionsfasching für körperlich eingeschränkte Menschen in Zusammenarbeit mit Lukas Stern e.V. – made in Grüna, wo sonst.

Und hier werden Traditionen bewahrt, so gut es geht und der Zeit entsprechend – wie immer. Deshalb nachträglich „Alles Gute!“ dem ehemaligen Obermeister des Frisör- und Kosmetikhandwerks (wieder das Handwerk), unserem Egon Pester – er hatte immer einen Plan...



Und wenn wir beim Gratulieren sind – allen Geburtstagskindern alles Gute, Gesundheit und angenehme Stunden weiterhin in unserem Orte... Eine 100-jährige Frau Ruth Nitzsche wurde ebenso mit Blumen vom Ortsvorsteher bedacht wie auch von unserem Oberbürgermeister Sven Schulze.

Besonderer Glückwunsch gilt auch Gunter Bernstein zum 85. Geburtstag, Urgestein im Gemeinderat, Organisator, Unternehmer, Freier Wähler und Mensch auf Augenhöhe mit klarer Wortwahl und Ehrlichkeit...



Danke allen, welchen es in Grüna gefällt. Man merkt, hier kann man alt werden. Und noch einem Meister nachträglich alles Gute: unserem „Wildschütz“ Rolf Geßner! Auch hier wird das Handwerk in der nächsten Generation weiter gelebt, die übernächste steht schon parat...

Freud und Leid sind eng beieinander, auch im Unternehmertum – ein stiller und leiser Nachruf vom Ortschaftsrat für Frisörmeister Karl Heinz Fischer und für den viel zu früh gegangenen Mike Planert, verbunden mit Trost in den schweren Stunden für die Hinterbliebenen.

Und vieles läuft anders im Leben als gedacht, wie auch die komplizierte oder verkomplizierte Anbindung unserer Grundschule an das Breitbandnetz, wo ein kleiner neuer Schulweg hätte so leicht sein können...

Dennoch nicht aufregen, auch wenn das Jahr einen Tag mehr dazu hatte. Ein Tag mehr für Aktivitäten in der Freizeit? Die Möglichkeit dazu ist vielleicht im Gesangsverein Grüna/Mittelbach, vielleicht mit Übernahme von Verantwortung als Chorleiter? Aber da ist ja wieder das Wort Verantwortung, doch ohne geht es nicht – also gern melden bei den Sangsfreudigen...

Und ein Dank an den ASR, welcher nur kurz anhielt, nachdem alle Müllcontainerplätze wieder bereinigt wurden – und kurze Zeit später waren sie wieder

vermüllt. Das ist eben auch Grüna, wie es lebt und lebt...



Vom Winde verweht... Durch den Raumordnungsplan Wind, Region Chemnitz, sollen Flächen zur Errichtung von Windkraftanlagen akquiriert werden. Jeder Bürger kann sich unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/pv-rc/beteiligung/themen/1038533 selbst informieren. Planungsziel ist, mindestens 2 % der Region als Vorranggebiete für derartige Zwecke auszuweisen. Ausschlusskriterien sind Siedlungsnähe, Nähe zu Straßen, Naturschutzgebieten, Oberflächengewässer und diversen Infrastrukturen. Als potentielles Vorranggebiet sind auch Waldgebiete auf Grünaer Flur im Fokus der Planung, da die Nutzung von bewaldeten Gebieten unverständlicherweise kein Ausschlusskriterium darstellt. Der Rabensteiner Wald hat für unsere Ortschaft einen unschätzbaren Wert als Naherholungs- und Naturgebiet und darf nicht auf dem Altar der Energiewende geopfert werden. Das hat auch Diskussionsbedarf, auf Augenhöhe finden wir. Denn auch dahingehend gab es Anfragen, z.B. folgende:

„Auf Grund verschiedener Informationen komme ich zu den Schluss, dass der Standort für das oder die Windräder in Grüna schon avisiert ist, aber noch kein Investor bereit steht. Teilen Sie mir doch bitte dahingehend Genaueres mit. Was wird Ihrerseits und unter Einbeziehung des Gemeinderates unternommen, um das zu verhindern. Wann werden die Grünaer Bürger darüber informiert (z. B. Gemeindeanzeiger)? In dieser Situation ist zeitiges Handeln entscheidend... Nun, auch dies wird wo ganz anders

entschieden werden. Und auch diese Thematik ist von ganz oben in Berlin von Menschen gesteuert worden, dass es so ist, wie es jetzt ist... Wir wenden uns an Sie mit einem Problem, welches uns bereits längere Zeit beschäftigt. Wir wohnen schon fast 30 Jahre in Grüna ... Seit ca. 2 – 3 Jahren stellen wir fest, dass es immer mehr Kamine (Ofenheizung) gibt und die damit einhergehende Rauchbelastigung unerträglich wird... Trotz gestiegener Brennstoffkosten besteht ein Recht auf frische Luft... Wir bitten Sie höflichst, sich dieser Sache anzunehmen und im Stadtrat oder Gemeinderat zu kommunizieren.“

Wir alle haben Rechte und auch Pflichten. Verzicht muss man sich leisten können, aber alle können WIR unseren Teil beitragen in verschiedenen Formen, und jeder weiß, dass Meiste kostet Zeit von der wenigen eigenen und nennt sich Ehrenamt. Wohlwissend, dass sich einige wenige vielleicht auf den Schlipps getreten fühlen, so ist Grüna dennoch weit mehr als einige glauben. Lassen Sie uns zusammen weiter für die nächsten Generationen das tun, wovon die Mehrheit überzeugt ist, dass es der richtige Weg – wenn auch mit Kompromissen – ist.

Dennoch, seit 761 Jahren hat es dieser Fleck Erde verdient – WIR danken Ihnen dafür vorab. Dies möchten wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Bitte unterstützen Sie uns daher bei der Kommunalwahl und helfen Sie uns, unsere Arbeit weiterzuführen.

Apropos, Recht auf frische Luft. Auch die Idee des Holzheizkraftwerkes ist wieder aktuell. Dazu in diesem Ortschaftsanzeiger eine Stellungnahme der Bürgerinitiative. Eine Informationsveranstaltung dazu gibt es am 21.3.2024, was aber schon vor Erscheinen dieses Ortschaftsanzeigers liegt. Man kann sich aber im Internet unter <https://www.hhkw.info/> informieren.

Freundliche Grüße
vom Ortschaftsrat/Ortsvorsteher □

HERZLICHE EINLADUNG ZUR BUCHLESUNG DER BESONDEREN ART

Grüna freut sich Sie, ja genau SIE, einladen zu dürfen...

Nachdem dank vieler freiwilliger Hände am Ortseingang und am Sprudelstein der Osterbrunnen wieder die Herzen hö-

her schlagen lassen, möchten WIR einladen zu einer kurzweiligen Runde der besonderen Art in die Rabensteiner Str. 14a, in unser ehrwürdiges „Haus Waldquell“.

Am 17.04.2024 um 19.00 Uhr „**Meister trifft auf Mensch**“ oder PS Boliden treffen auf Politik.

Dazu freuen wir uns auf die beiden unterschiedlichsten Autoren ihrer Art:

Herrn Frank Heinrich, welcher 12 Jahre als Christ im Deutschen Bundestag die Geschicke der Republik mitlenkte und darüber in seinem neuen Buch „Ich hatte mir vorgenommen, Mensch zu bleiben“ berichtet, und Herrn Jens Conrad, seines Zeichens technischer Illustrator und Verfasser des Werkes „Meister mit zwei Kerzen“ sowie Kurator der Sonderausstellung „Automobilrennsport in der DDR“ im Museum für Sächsische Fahrzeuge Chemnitz.

Da die Sitzplätze begrenzt sind, bitten wir um Rückmeldung unter neubert.lutz@gmx.de oder per Whatsapp unter 0177-2783814 bis zum 8.04.2024. Der Eintritt ist frei – um Spenden für ein Projekt wird gebeten. Bücher sind zur Veranstaltung käuflich erwerbbar, natürlich gern mit Autogramm und/oder persönlicher Widmung. Es freuen sich auf Sie die Diakonie als Bereitsteller der Räumlichkeit und die Autoren. Es erwartet Sie ein kurzweiliger Abend in Gesprächen, Bild und Ton, moderiert und hinterfragt von L. Neubert. Eine etwas andere Buchvorstellung an einem etwas anderem Ort in Grüna.



EINWOHNER-VERSAMMLUNG IM RATHAUS

18. April 2024
17 Uhr

Ihre Meinung zählt!

Informationen & Anmeldung zu Rathausführungen:
www.chemnitz.de/einwohnerversammlung

Holzheizkraftwerk? NEIN Danke!

Das kommunale Unternehmen e1ns unternimmt mit dem Bau der Holz- und Abfallheizkraftwerke aus Sicht der „BürgerInitiative für Großwärmepumpe statt Holzkraftwerk“ einen planerischen Fehler.

Neben den zu erwartenden wirtschaftlichen Problemen durch z. B. Preissteigerungen bei Holz werden auch andere Aspekte von der e1ns komplett ignoriert. So wird geschätzt im 3h-Rhythmus eine 40t-LKW-Ladung Brennmaterial für das Holzheizkraftwerk benötigt. Dass der Transport dabei ebenfalls Emissionen erzeugt und die Autobahn belastet, findet ebenso wenig Beachtung, wie die gesundheitlichen Auswirkungen durch die Verbrennung direkt in der Chemnitzer Frischluftschneise oder der Walddraubbau.

Stoppen wir gemeinsam die Verschwendung und fordern wir eine ökologisch nachhaltige Wärmewende! Schließlich ist das Unternehmen e1ns mehrheitlich in kommunaler Bürgerhand und sollte primär diesen dienen.

Unterstützen Sie uns mit Ihren Ideen das Unternehmen von zukunftsträchtigeren Technologien, wie Solarthermie oder Großwärmepumpen zu überzeugen, welche sich z. B. in Dänemark seit Jahren im Großeinsatz befinden.



Schreiben Sie dazu an info@hkw.info oder kommen Sie sehr gern bei einem unserer Treffen vorbei.

Die Termine finden Sie jederzeit unter <https://www.hkw.info/termine/>

Wir befürworten die Fernwärme, sind aus folgenden Gründen aber gegen ein Holzheizkraftwerk:

Gesundheitliche Aspekte:

1. Luftverschmutzung durch freigesetzte Emissionen wie Feinstaub, Stickoxide und Schwefeldioxid
2. Lebensmittelbetriebe in unmittelbarer Nachbarschaft
3. der Bau erfolgt direkt in die Frischluftschneise

Ökologische Aspekte:

1. Holzverbrennung setzt kurzfristig CO₂ frei und ist nur langfristig CO₂-Neutral, es trägt also erst einmal zur Klimaerwärmung bei
2. der Holzeinschlag konkurriert mit der Forst- und Landwirtschaft
3. kann zur Zerstörung von Wäldern beitragen, wenn nicht nachhaltig geerntet
4. lange Transportwege belasten die Umwelt mit zusätzlichen Emissionen

Wirtschaftliche Aspekte:

1. Holzverbrennung ist abhängig vom Rohstoffpreis und eine Preissteigerung ist nach den Jahren des Waldumbaus auf Mischwälder zu erwarten
2. die Auslagerung an einer externen Kraftwerksbetreiber reduziert die Risiken für e1ns, erhöht aber potenziell die Kosten für den Endverbraucher
3. die kommunale Wärmeplanung (muss jede Kommune bis Mitte 2026 fertigstellen) kann neue Potenziale aufzeigen
4. das geplante Kraftwerke produziert nur einen kleinen Teil der in Chemnitz benötigten Wärmeleistung und verhindert nach dem Bau Zukunfts-investitionen in ökonomisch und ökologisch sinnvollere Alternativen



Wir wünschen uns deshalb eine nachhaltige, ökologische Wärmeerzeugung und -speicherung, z.B. durch:

1. Großwärmepumpen
2. Power-to-Heat (Tauschierprinzip) mit Wärmespeicher
3. Solarthermie

Rahmendaten aus den Veröffentlichungen 2020:

- Standort: Mauersbergerstraße in Chemnitz-Siegmars
- Leistung: 24MW davon 5MW elektrisch
- Dampfkesselgebäude mit einer Schornsteinhöhe von 48m
- benötigt werden pro Jahr ca. 103.000 Tonnen Schreddermaterial oder Holzhackschnittel
- 90% davon aus einem Umkreis von 250km per LKW, aber auch 10% weltweit
- es fallen 9.130 Tonnen Asche pro Jahr an
- Vollastbetrieb über 24h an fast 365 Tagen



Befreiung 02/2024



Horch beim Storch

Das Storchjahr 2024 hat begonnen. Früher als sonst sind in vielen Regionen die Störche an ihre Brutstandorte zurückgekehrt. In Wittgensdorf, Glauchau und Waldenburg bereits im Februar, in Grüna war der erste am 3. März zurück. Ob es sich um das angestammte Weibchen handelt, war bis zum Redaktionsschluss nicht herauszufinden.

Verfolgen lässt sich das Geschehen am Horst fortan wieder auf Karla Rößlers Livecam unter storchenleben-gruena.de. Noch mehr Infos zum tagesaktuellen Geschehen liefert die gleichnamige Website, welche von Frau Rößler auch 2024 regelmäßig mit dem Neuesten in Sachen Storchfamilie gefüttert wird.

Und wenn wir schon beim „Füttern“ sind, dann drücken wir doch gleich mal alle Daumen, dass es in diesem Jahr ein reichhaltiges Angebot an natürlicher Nahrung nicht nur für die Störche geben wird. Denn was die Kamera da im letzten Jahr so festgehalten hat, war alles andere als artgerecht. Wieder wurden Gummiringe verfüttert, Garne herangeschleppt, aber auch Überreste menschlicher Nahrung standen mehr als einmal auf dem Speiseplan. Deutlich zu erkennen waren Wiener Würstchen und Fleischstücke. All das stammt wohl mehrheitlich von den Kompostieranlagen aus Hartmannsdorf, wo immer wieder Störche bei der Futtersuche beobachtet werden. Zu verlockend ist wohl der augenscheinlich reich gedeckte Tisch, dessen vermeintliche Leckereien zudem noch nicht einmal vorm langen roten Schabel davonrennen. Was das für die Jungen bedeutet, haben wir 2022 erleben müssen, als alle drei früh



Storchjahr 2023- Wiener Würstchen zum Abendbrot



Oder zur Abwechslung ein Stück Fleisch?

verendeten, einer davon nachweislich an Unmengen verschluckter Gummiringe. Auch 2023 starb wieder ein Jungvogel im Nest, über die Ursache lässt sich beim Betrachten der Bilder sinnieren...

Nun wird sich das Hauptproblem sicher nur sehr schwer lösen lassen, da wohl die meisten dieser Abfälle aus Großküchen und -märkten dorthin gelangen. Aber dennoch sollte sich jeder einzelne genau überlegen, was er leichtfertig in die Biotonne gibt und ob er nicht doch den Gummi vom Radieschenbund entfernt, bevor er ihn wegwirft. Nehmen Sie sich bitte die Zeit – für unsere Umwelt und unsere Tiere. Und auch die weggeworfene Plastiktüte im Feld, der Strick, die Glasscherbe – das alles bringt unsere Mitgeschöpfe in Lebensgefahr, denn diese Materialien verstopfen die Nestböden, so dass der Regen nicht ablaufen kann und die Kleinen sozusagen im Nest ertrinken. Achten Sie beim nächsten Aufenthalt im Grünen bitte darauf.

Denn was die Storchenzahlen betrifft, sind wir auf einem guten Weg. Das Jahr

2023 war in Sachsen ein Rekordjahr. 408 Brutpaare wurden im Freistaat gezählt – und in dieser Zahl sind noch nicht einmal alle erfasst, da noch Auswertungen ausstehen. Gefährden wir also die Entwicklung nicht durch unser Fehlverhalten. Ohnehin sieht es bei der Statistik der Jungvögel nicht ganz so rosig aus, hier wirkt sich wohl die Trockenheit negativ aus.

Text: Carola Hilkman, Fotos: www.storchenleben-gruena.de mit freundlicher Genehmigung von Karla Rößler

Grüna blüht



Der Frühling kommt und ist in diesem Jahr auch am Zwergenweg deutlich sichtbar. Hier haben wir im vergangenen Herbst gemeinsam mit Anwohnern die Baumscheiben mit Frühblüchern bepflanzt. Nun kann man sich am Ergebnis erfreuen:



Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei den Familien Bauer, Fankhähnel, Friedrich, Gildner, Ludewig, Neubert, Otto, bei Frau Eichelberger-Haustein, Frau Koch, Frau Krepper, Frau Wutzler, und Herrn Krenkel für die Unterstützung beim Pflanzen bzw. Zwiebelkauf. In diesem Herbst sollen noch die langen Grünsteifen am Drachenweg folgen.

Indessen wurde an anderer Stelle im Wohngebiet fleißig geputzt, um das Osterfest vorzubereiten. Der Heimatverein war

am Sprudelstein tätig, den wir dann gemeinsam wieder in einen Osterbrunnen verwandeln werden.

Verwandelt hat sich schon das „Nest“ am Ortseingang. Hier ist der Osterschmuck teilweise bereits am 9.3. erfolgt. Da sich bei vielen Projekten die gleichen Hände regen, müssen Zeit und Kräfte gut eingeteilt werden, damit alles rechtzeitig fertig wird. Umso erfreulicher immer wieder, dass wir ab und an Hilfe bekommen auch aus den benachbarten Stadtteilen. So war diesmal wieder Margot Färber aus Reichenbrand mit am Werk, um den Häslein auf die Sprünge zu helfen.



Carola Hilkmann
im Namen der Initiative Grüna blüht
Fotos: Andrea Kretzschmar





Der Schnitzverein Grüna e. V. lädt herzlich ein

STRICK-CAFE

wöchentlich montags, 09:00 – 11:00 Uhr, Hutznstube

SPIELNACHMITTAG

wöchentlich montags 15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube

YOGA

wöchentlich 5 Gruppen, montags 16:00 und 18:00 Uhr, dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Bärbel Dietze, 0160/92897867, info@kreativ-yoga.de

SENIORENGYMNASTIK

wöchentlich 2 Gruppen mittwochs 09:30 und 10:45 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Susanne Helbig, 0162/3940946

GESANGSVEREIN GRÜNA-MITTELBACH E.V.

wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr, Vereinszimmer

Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:

KLÖPPELN

wöchentlich mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr, Hutznstube

MALEREI UND ZEICHNEN

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 17:30 – 19:30 Uhr, Hutznstube

KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN

wöchentlich donnerstags 17:00 – 19:00 Uhr

SCHNITZEN UND DRECHSELN

wöchentlich donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

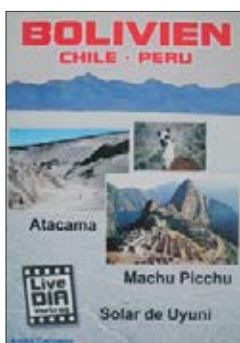
Interessierte sind herzlich willkommen!

ANDRÉ CARLOWITZ – BOLIVIEN / CHILE / PERU

Mittwoch, 10.04.2024, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzerhäusl, Eintritt 10 €, Anmeldung erbeten!

In einem Live-Diavortrag berichtet der Lugauer André Carlowitz über eine Südamerika-Tour nach Bolivien.

Von Chile in der Atacama-Wüste startet die Reise mit dem Jeep nach Bolivien ins Hochland auf dem Altiplano. Auf



der „Uyuni-Tour“ werden Bergseen, Thermalquellen, Geysire und der größte Salzsee der Welt, Salar de Uyuni (17 mal größer als der Bodensee), besichtigt. Sucre und La Paz sowie der höchstgelegene beschiffbare Binnensee der Welt, der Titicacasee (3.810 Meter), sind weitere Stationen.

Beim Abstecher nach Peru, dem Reich der Inka, im Zentrum versunkener Kulturen, werden wir den Machu Picchu besuchen, der um 1450 von den Inkas erbaut worden ist und immer noch für die Menschheit ein „Geheimnis“ bleibt. Nach einer Umfrage im Jahr 2007 zählt er zu den „7 Weltwundern“.



HEINZ KLEVER – HEINZ SINGT KEINE LIEBESLIEDER (MUSIK UND KABARETT)

Mittwoch, 01.05.2024, 19:30 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzerhäusl

Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten!

Gut 20 Jahre gehörte Heinz Klever zum lebendigen Inventar der Leipziger Pfeffermühle. Er ist Schauspieler, Liedermacher, Autor und Kabarettist. Als Komponist und Texter arbeitete Klever für die

Academixer, die Funzel, das Central Kabarett, die Herkuleskeule, die Kiebitzensteiner, das Fettnäppchen, die Oderhähne und den Eulenspiegel.

In seinem aktuellen Programm singt Heinz keine Liebeslieder. Dafür gibt es Sketche, Parodien und viel Musik. Für ihn gelten nach wie vor die 2G-Regeln: Gespielt wird gekonnt und gepfeffert! Einen Abend voller Wortwitz und bissiger Kommentare mit hoher Pointen-Dichte verspricht das neue Programm.

HIMMELFAHRTSTAG IM INNENHOF

Donnerstag, 09.05.2024, ab 10:00 Uhr

mit Speisen, Getränken und Musik von DJ Fliegenpilz

Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen begrüßen wir Sie im Taubenschlag.

16. GRÜNAER BÄRENMESSE, KINDER- UND FAMILIENFEST

Sonntag, 19.05.2024, 10:00 – 17:00 Uhr, Eintritt frei



Am Pfingstsonntag präsentieren auch dieses Jahr wieder die Bärenmacher Ihre Kreationen im Taubenschlag. Bereits zum 16. Mal werden Sie in liebevoller Handarbeit genähte Teddybären und ande-

re Tiere vorstellen. Kinder haben die Möglichkeit, unter Anleitung ein Kuscheltier herzustellen. Angeboten werden außerdem Materialien und Accessoires für Bärchen.

Im Innenhof findet wieder ein Kinderfest mit Attraktionen für unsere kleinen Besucher statt. Der 1. Chemnitzer Oldtimerclub e.V. stellt am Nachmittag einige seiner Fahrzeuge aus. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.

FOLKLOREHOFFEST MIT HANDWERK UND LIVE-MUSIK

Samstag, 22.06.2024, ab 14:00 Uhr, Eintritt frei

Das Folklorehoffest lädt ins sommerliche Ambiente des Folklorehofs Grüna ein. Sie können traditionelles Handwerk erleben, auf einem kleinen Markt handwerkliche Produkte erwerben und bei Speis und Trank nach



Lust und Laune den musikalischen Darbietungen lauschen. Die im Schnitzverein Grüna e.V. aktiven Gruppen präsentieren sich und ihre Betätigungsfelder – eine Gelegenheit für unkomplizierte Kontaktaufnahme in lockerer Atmosphäre.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten! Weitere Veranstaltungen sind in Planung und werden demnächst veröffentlicht.

BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Bibliothek ist weiterhin kostenfrei möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ingrid und Guntram Schulz, Karin Hünlein und Dorita Herberger für die gespendeten Bücher bedanken.

Da die Kapazität unserer Bibliothek leider eng begrenzt ist, müssen wir stark selektieren. Wenn Sie uns eine größere Zahl Bücher spenden möchten, nehmen Sie bitte unbedingt vorher Kontakt (gern auch telefonisch) mit uns auf. Stellen Sie bitte keinesfalls außerhalb der Öffnungszeiten Kisten oder Tüten mit Büchern einfach vor unserer Tür ab!

VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie demnächst eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinssitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutznstube und Vereinszimmer können angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche
Schnitzverein Grüna e.V.
Kulturbüro Folklorehof Grüna
Pleißauer Straße 18
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.:0371 850913
schnitzverein.gruena@kabelmail.de
www.schnitzverein.gruena.de



Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. □

Grüna vor 100 Jahren

Zur Geschichte des Naturparkes und der „Dachsbaude“ Teil 1

Von Christoph Ehrhardt

1924 erwarb der Verein „Erzgebirgische Gruppe des Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise e.V.“ in Berlin mit Sitz in Chemnitz vom Forstamt Grüna ein Grundstück am Waldrand an der Pleißauer Straße, damals bezeichnet mit „Fichtenhochwald.“ Der Kauf des Waldgeländes war Ausgangspunkt für die Schaffung des heutigen Naturparks mit der „Dachsbaude.“ Im nachfolgenden Beitrag soll über die Entstehung des Parks und das weitere Geschehen vor allem in den Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts berichtet werden. Da die Schaffung des Naturparkes anfangs im Wesentlichen auf die Tätigkeit der damaligen Naturheilvereine zurückzuführen war, ist es erforderlich, in diesem Beitrag auch auf die Entwicklung dieser Vereine mit einzugehen. In diesem 1. Teil des Beitrages soll das Geschehen zunächst nur bis Anfang der 1970er Jahre aufgezeigt werden.

Anmerkung: Der heute gebräuchliche Begriff „Dachsbaude“ entstand erst später. Er ist auf die Schenkung eines dieser ausgestopften Tiere zurückzuführen, die vermutlich in den 1970er Jahren erfolgte und deshalb in dem geschichtlichen Text dieses ersten Teils noch nicht erwähnt wird.

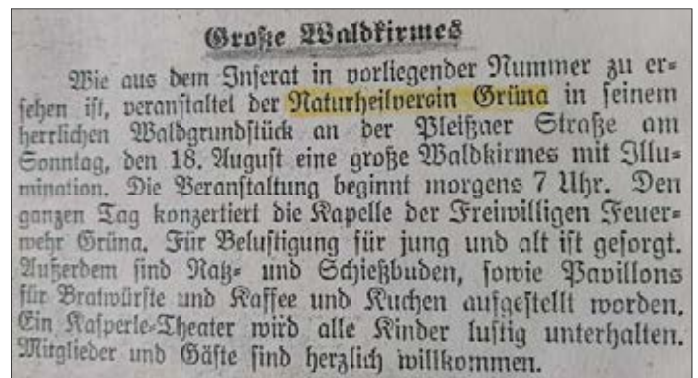
Bereits vor dem 1. Weltkrieg gab es von den Naturheilvereinen Bestrebungen, für ihre Ziele, wie die Errichtung von Luft- und Sonnenbäder oder Gesundheitsgärten, geeignete Grundstücke zu erwerben. Die damals zur Jahrhundertwende erfolgte Tätigkeit des Grünaer Naturheilpraktikers Bertrand Stahringer, aber auch der spätere Niedergang seiner Naturheilanstalt mit ihren Luft- und Sonnenbädern waren noch in bleibender Erinnerung. Auch in Grüna versuchte, der einst von Stahringer gegründete und später mit neuen Vorständen arbeitende Naturheilverein geeignetes Gelände zu kaufen. In den Grünaer Akten werden 1910 der „Türksche Steinbruchwald“, wenige Jahre danach ein Teil des Geländes des Gutsbesitzers Nitzsche aufgeführt. Beide Grundstücke wie auch das Gelände der früheren Stahringerschen Naturheilanstalt lagen am Südhang des Totensteins. Die Kaufgesuche wurden jedoch abgelehnt. Der nachfolgende 1. Weltkrieg 1914 – 18 bremste die Entwicklung. Nach dem Kriege entstanden jedoch weitere Naturheilvereine.

1924 schließlich gelang es der neuen o. g. „Erzgebirgischen Gruppe des Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise e.V.“ in Berlin mit Sitz in Chemnitz, am Waldrand, wo die Pleißauer Straße endet, ein Grundstück zu erwerben. Für das Waldgelände hatte man wenige Monate nach Ende der Inflation und Einführung der Goldmark die damals beträchtliche Summe von 4000.- GM gezahlt.

Nach Abschluss des Vertrages und dessen Genehmigung durch das Finanzministerium in Dresden begannen die Mitglieder des Vereins in den folgenden 20er Jahren das Waldgrundstück für Erholungs- und Heilzwecke auszugestalten. In freier Natur sollten Sonnen- und Luftbäder mit Gymnastik im oberen Teil des Geländes errichtet und durchgeführt werden, so, wie es wenige Jahrzehnte zuvor bereits im Parkgelände der früheren Stahringerschen Naturheilanstalt geschah.

Nach dem ersten Ausbau des Geländes führte der Verein in den weiteren Jahren verschiedene Veranstaltungen durch. Schon am 4.7.1926 fand ein Gruppenfest statt, bei dem auch eine in der Nähe liegende größere Wiese mit benutzt wurde. Auf der sogenannten Festwiese waren eine Tombola, ein Kindertheater, Glücksrad und ein kleines Karussell aufgestellt. Dort wurden auch Bier und Kaffee für die Besucher ausgeschenkt. Der Gemeinderat musste für das Fest einen größeren Wasserwagen zur Verfügung stellen, da auf dem Grundstück kein Wasser vorhanden war. Der erzielte Reingewinn sollte für die Errichtung eines Ferienheimes für Kinder (möglicherweise der späteren Vereinshütte) auf dem neu erworbenen Waldgrundstück verwendet werden.

Im Jahr 1928 bestand weiterhin die Absicht, auf dem Waldgrundstück eine Anlage für die Frauen- und Jugendgruppe zur Durchführung von gymnastischen Übungen zu errichten. Aus finanziellen Gründen konnte das Projekt nicht mehr durchgeführt werden. Das schöne Gelände sollte weiterhin für die Grünaer Einwohner genutzt werden. Im Jahre 1929 veranstaltete man eine Waldkirmes.



Anzeige aus den Grünaer Nachrichten vom 17.8.1929

1932 errichteten die Mitglieder des Vereines unter Leitung des Grünaer Bauinspektors Max Dienewald auf dem Gelände eine Unterkunftshütte, die heutige „Dachsbaude“.



Mitglieder des Naturheilvereins vor ihrer neuen Hütte 1932

Der Bau erfolgte in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit. M. Dienewald war ein sehr kompetenter Baufachmann. Er wohnte auf der Damaschkestraße im oberen Ortsteil Grüna. Sein Bild hängt heute noch in der Dachsbaude und ein Gedenkstein befindet sich vor der Baude.



Max Dienewald, Förderer des Naturheilvereins Grüna (Foto Rutkewitz, K.Zais)



Die Unterkunftshütte als „Gemälde“ aus dem Jahre 1932 (Foto Rutkewitz, K.Zais)

Die Vereinshütte war damals vom Waldrand aus sichtbar. Der Waldbestand hatte noch nicht die Höhe wie heute, war jedoch wesentlich dichter.



Unterkunftshütte in den 30er Jahren (Blick von Waldrand)

1936 wurden das Grundstück und die Vereinshütte über einen Kaufvertrag durch den größeren Naturheilverein „Prießnitz“ in Grüna übernommen und weitergeführt. Der Verein stellte sich die Aufgabe, die gesundheitliche Volksbildung zu fördern und für das Gemeinwohl durch Hebung der Volksgesundheit zu arbeiten.

Anmerkung: Prießnitz, Vinzenz (1788 – 1851): Begründer der neueren Wasserkur. Er führte die bei der Schulmedizin fast in Vergessenheit geratene Kaltwasserbehandlung ein.

Bereits vorher war der Verein in unserem Ort tätig. 1934/35 wurden von dem Verein im Grünaer Hotel Clauß Vorträge über „gesunde Lebensführung“ und „Gefahren der rauhen Jahreszeit“ veranstaltet. Die Vortragstätigkeit musste durch den Bezirksarzt sowie die Amtshauptmannschaft Chemnitz und den Grünaer Bürgermeister genehmigt werden.

Der Verein führte ein Sommerfest, mehrere Ausflüge sowie eine Prießnitzfeier durch. Im Ort unterhielt er eine Badeeinrichtung, die jedoch im Ausmaß wesentlich bescheidener als die der Stahringerschen Naturheilstätte war.



Heil- und Kurbad des Naturheilvereins „Prießnitz“, 30er Jahre

Im Naturpark wurden vom Verein einige größere Arbeiten durchgeführt und mehrere Bänke aufgestellt. Die Vereinshütte, damals mit „Unterkunftshalle“ bezeichnet, erhielt u.a. eine größere bessere Lampe.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurde die Tätigkeit des Vereins durch die nationalsozialistische Regierung eingeschränkt. Alle damals im Deutschen Reichsgebiet bestehenden Prießnitzvereine wurden 1940 in der Reichsarbeitsgemeinschaft der Verbände für naturgemäße Lebens- und Heilweise (RADV) zusammengefasst und durch das neu geschaffene Organ beaufsichtigt. Der Verein musste 1940 eine Einheitssatzung annehmen, in der er sich verpflichtete, die Maßnahmen des RADV und die neuen Bedingungen der Bundessatzung einzuhalten. Die Unterkunftshütte wurde zeitweise auch für andere Zwecke genutzt.

1944, ein Jahr vor Kriegsende, löste die nationalsozialistische Regierung schließlich den Verein auf. Der Vorstand des Vereines wurde abberufen und das Vermögen auf den Deutschen Volksgesundheitsbund, Kreis Chemnitz, übertragen.

Mit Kriegsende änderten sich die politischen Verhältnisse. Alle Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung, die die Entwicklung des Naturheilvereines betrafen, wurden hinfällig, auch die neue Einheitssatzung. Bestehen blieb die ursprüngliche Vereinssatzung aus den 1930er Jahren, in der die „Förderung des Kleingartenwesens...“ als Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes verankert war. Vermutlich aus diesem Grunde und der zunehmenden Hungersnot in den Nachkriegsjahren legten sich im Jahr 1946 24 Mitglieder des Vereines auf den nördlich gelegenen Teil des Geländes Kleingärten an.

Wenig später, am 28.8.1947 wurde der Verein, dem insgesamt weit über 100 Mitglieder angehörten, aufgelöst. Grundstück und Vereinshütte wurden „Volkseigentum“ und „Eigentum der Gemeinde“. Um ihr Grundstück unter den neuen Bedingungen nicht zu verlieren, mussten die Mitglieder in den „Deutschen Kulturbund“ eintreten. Damit entfiel auch die Einordnung in den Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (ZVSK). Es herrschte eine strenge Gartenordnung. Jeder Gartenpächter sollte sich mit Pflanzenkunde im volkstümlichen Sinne befassen. 1952 betrug die Pacht betrug 5 Pfennig pro

Quadratmeter und wurde jährlich zweimal eingezogen. Alle ehemaligen Mitglieder, nicht nur die Kleingärtner, wurden vom Deutschen Kulturbund übernommen und als Arbeitsgemeinschaft (AG) Natur- und Heimatfreunde künftig weitergeführt. Hauptaufgabe der AG Natur- und Heimatfreunde war 1952 die Erhaltung und Verschönerung des Naturparkes. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden erfolgten eine umfangreiche Wiederanpflanzung im Park, u.a. mit einer damals nicht einheimischen Fichtenart, die Ausbesserung und Instandhaltung der durch Diebstahl stark geschädigten Umzäunung des Parks sowie das Ausbessern bisheriger und Anlegen neuer Wege. Viele Heilkräuter wurden gepflanzt und im Waldgelände des Naturparkes Nistkästen für die Singvögel aufgehängt.

Die Tätigkeit der Mitglieder, damals noch als „Naturheilbewegung“ bezeichnet, wurde z. T. in den Dorfwirtschaftsplan 1952 mit eingebunden.

Auch die Vereinshütte wurde weiter ausgestaltet. Ein neues Vorhaus zum Heim entstand sowie eine neue Abortanlage und neuer Abfallplatz. Das Heim konnte durch die Beschaffung neuer Fensterwäsche und vieler neuer Stühle wesentlich verbessert werden.

Vorher, vermutlich kurz nach dem Kriege, war das Heim mit vielen Geweihen und einigen Möbeln ausgestattet worden. Der frühere Eigentümer der Geweihe ist nicht bekannt. Jahre zuvor lagerten sie in einem Raum des einstigen Grünaer Betriebes Sächsische Drahtwerke Franz Langer.

1952 wurde von den ehemaligen Mitgliedern des Vereines ein sehr gut besuchter Vortrag über Heilkräuter, deren Auffinden in Wald und Flur sowie deren Anwendung abgehalten.

Bis zur Jahreswende verblieben noch etwa 120 Mitglieder des früheren Vereines.

Im Juli 1953 veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft mit der Musikgruppe des Rathauses ein Heimat- und Kinderfest, was einen sehr großen Erfolg hatte und zu einem wahren Volksfest für unseren Ort wurde. Der damalige Grünaer Bürgermeister Eugen Baldauf berichtete dazu: „... dass jede Veranstaltung im Naturpark ein besonderes Ereignis war und zu einem Anziehungspunkt für unserem Heimatort wurde“.

Auch in den weiteren kommenden Jahren leisteten die Mitglieder im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes (NAW) viele freiwillige Arbeitsstunden. 1954 erfolgte ein weiterer Ausbau des Naturparkes, insbesondere mit Anlegen von Beeten mit einheimischen Heilkräutern sowie von Anpflanzen von Ziersträuchern.

Anmerkung: Das Nationale Aufbauwerk (NAW) der DDR war eine 1951 gegründete Aktion zur freiwilligen und unentgeltlichen Arbeit, im Wesentlichen mit dem Ziel, Bauvorhaben zu realisieren.

Vermutlich 1956 wurde die AG Natur- und Heimatfreunde in AG Natur- und Landschaftsgestaltung umbenannt. In den Dokumenten wird über die Vorbereitung des „in allen Kreisen beliebten Garten- und Parkfestes“ berichtet. Um das Parkfest im Jahre 1956 zu einem Erfolg auszugestalten, wurden besonders die Gartenfreunde verpflichtet, die an ihrem Grundstück gelegenen Wege in bester und sauberster Ordnung zu halten und ihr Stückchen Land vorbildlich für das Fest mit Fähnchen auszuschnücken.

Im Jahr 1959 konnten wiederum 216 Aufbaustunden für die Erhaltung der „Kulturstätte“ gebracht werden. Es mussten Wege instand gehalten, Treppen gebaut und Zäune ausgebessert werden. Auch die größte Anzahl der Gartenstühle

musste neu gestrichen werden. In dem Arbeitsbericht wird aufgeführt, dass die damals geringere Stundenzahl darauf zurückzuführen war, dass mehrere Gartenfreunde längere Zeit krank waren, aber dass es auch Gartenfreunde gab, die kein Interesse für die Erhaltung des Parks gezeigt hätten.

Auch in den folgenden 1960er Jahren leisteten die Mitglieder zusammen mit anderen Vereinigungen in Grüna viele Aufbaustunden im Rahmen des NAW.

Auch die Unterkunftshütte musste in vieler Hinsicht erneuert werden. Es wurden der Einbau neuer Regale für die Küche vorgenommen sowie neue Schränke und Bänke in das Heim gebracht. Weiterhin erfolgte die Erneuerung des Fußbodens sowie von Fenstern und Gardinen. Ab Mitte der 60er Jahre wurde die einstige Vereinshütte zeitweise als Gaststätte benutzt. Der Ausschank von Getränken sowie der Verkauf von kalten Speisen, Tabak und Süßwaren erfolgten von Mitgliedern der AG. Man bezeichnete die Hütte damals noch mit „Einkehrstätte Naturpark“. Anfang der 70er Jahre wurde ein neuer Pächter vermutlich vom Kulturbund für die „Gartenkantine“ (erneuter Name!) eingesetzt. Der heutige Begriff „Dachsbaude“ entstand erst später.

1974 erhielt die Sektion „Wandern, Touristik und Orientierungslauf“ der Betriebssportgemeinschaft (BSG) „Motor Grüna“ die ehemalige Vereinshütte einschließlich des Naturparkgeländes zur Mitnutzung. Die Mitglieder der Sektion gestalteten diese sowie das Parkgelände weiter aus und brachten ihre Vorstellungen ein.

Über die weitere Entwicklung der Unterkunftshütte und des Naturparkes unter Mitwirkung der BSG „Motor Grüna“ sowie später der Mitglieder des neu gebildeten Touristenvereines „Die Naturfreunde e.V.“ wird in einer der nächsten Ausgaben des Ortschaftsanzeigers 2024 berichtet.

Quellen:

- Stadtarchiv Chemnitz, Grüna Akten 150, 305, 307, 308, 338 und 346
- Stadtarchiv Chemnitz, Grüna Nr. 827, Bl.127 (dort in Grundakte d. Gemeinde Oberrabenstein, Bl.68 aufgeführt)
- Staatsarchiv Chemnitz, Bestand 30104, Akte 725 (Vereinsregister 721)
- Dorfwirtschaftsplan 1952 von Grüna. In Chroniken d. Pfarchie Grüna, S. 13 (am Ende d. Bandes)
- Gemeindebericht Grüna 1953 v. Bürgermeister Eugen Baldauf
- Akte Grüna: Arbeitsgemeinschaft: Natur- und Heimatfreunde, später Natur- und Landschaftsgestaltung von 1946 bis 1977

ANZEIGEN

KIRCHENNACHRICHTEN

FÜR GRÜNA UND MITTELBACH

Liebe Leser, Quitten müssen junge Kinder roh essen. Wussten Sie das? Denkt man drüber nach, fällt auf: Diese Behauptung ist grober Unfug. Es ist ja auch nur eine Eselsbrücke, eine originelle Hilfe zum Einprägen. Je komischer, desto besser scheinen sie zu funktionieren, diese Gedächtnishilfen. In unserem Fall erinnern die Anfangsbuchstaben der Worte an die Namen der Sonntage nach Ostern: Quasimodogeniti (Wie die neugeborenen Kinder), Misericordias Domini (Barmherzigkeit des HERRN), Jubilate (Jubelt!), Kantate (Singt!), Rogate (Betet!) und Exaudi (Höre!). Doch was hilft es, wenn man die Ostersonntage der Reihe nach auf Latein runterrasseln kann? Allenfalls erweckt man damit den Anschein von Bildung. Wichtiger ist es, zu wissen, was Ostern auslöst! Bin ich wie neugeboren, wenn Gottes Barmherzigkeit in mein Leben tritt? Juble, singe und bete ich, weil Jesus auferstanden ist? Weiß ich, dass ich Gott auch bitten kann: Herr, höre mein Gebet und nimm dich meiner Probleme an? Eine weitere Eselsbrücke zu diesen Sonntagen ist inhaltlich sinnvoller und kann sogar gebetet werden: Quelle meines Jubels, komm, reicher Erlöser!

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Jens Märker, Pfarrer

GOTTESDIENSTE

April 2024

| | | |
|--------|-----------|---|
| 01.04. | 09:30 Uhr | gem. Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Andreas Hermsdorf, Singkreis |
| 07.04. | 09:30 Uhr | gem. Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker, Band |
| 14.04. | 10:16 Uhr | Gottesdienst in Grüna mit anschl. Mittagessen; Thema: „Gott begegnen im Dasein für andere“ Pfrn. Diemut Scherzer, Band |
| 21.04. | 09:30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation in Grüna mit Pfr. Jens Märker |
| 28.04. | 09:30 Uhr | Predigtgottesdienst in Grüna mit Prädikant Dr. Hans-Christian Rickauer |
| | 09:30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker |

Mai 2024

| | | |
|--------|-----------|--|
| 05.05. | 09:30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation in Grüna mit Pfrn. i.R. Helga Feige |
| | 09:30 Uhr | Predigtgottesdienst mit Prädikant Werner Geßner |
| 09.05. | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Pfr. Jens Märker im Rehgarten Röhrsdorf, anschließend Mittagessen |
| 12.05. | 09:30 Uhr | Predigtgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker |
| | 09:30 Uhr | Predigtgottesdienst mit Prädikant Matthias Demmig |
| 17.05. | 09:30 Uhr | gem. Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker |
| 19.05. | 09:30 Uhr | gem. Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker |
| 20.05. | 09:30 Uhr | gem. Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker |
| 26.05. | 09:30 Uhr | Predigtgottesdienst in Grüna mit Prädikant Stefan Hirschberg |
| | 09:30 Uhr | Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker |

TERMINE

| | |
|------------------------------|---|
| Männerkreis für Ältere Grüna | 17.04.24 15.05.24 15:00 Uhr Pfarrhaus Grüna |
| Männerrunde Mittelbach | 26.04.24 31.05.24 19:00 Uhr Johannisraum Kirche Reichenbrand |
| Frauenkreis Grüna | 09.04.24 14.05.24 14:30 Uhr Pfarrhaus Grüna |
| Frauenkreis Mittelbach | 17.04.24 15.05.24 14:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach |
| Frauenfrühstück Mittelbach | 09.04.24 08.05.24 09:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach |
| Gemeindebibelabend in Grüna | 10.04.24 08.05.24 19:30 Uhr Pfarrhaus Grüna |
| Landeskirchl. Gemeinschaft | 02.04.24 16.04.24 30.04.24 14.05.24 28.05.24 15:30 Uhr KGH Mittelbach |
| Friedensgebet | montags 18:00 Uhr Kreuzkirche Grüna |
| Offene Kirche | donnerstags 17:00 – 17:30 Uhr Kreuzkirche Grüna |

Einladung zur Jubelkonfirmation 2024:

Die Jubelkonfirmation findet in Mittelbach am 28.04.2024 und in Grüna am 04.05.2024 statt. Bitte melden Sie sich bis 12.04.2024 im Pfarramt an, wenn Sie vor 25, 50, 60, 65, 70 Jahren oder früher konfirmiert wurden und sagen Sie es anderen Jubelkonfirmanden weiter!

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand?

<http://www.gemeinsamleben.net>

Auf der Homepage der Kirchgemeinde finden Sie ebenfalls alle wichtigen und aktuellen Informationen.

Pfarramt Grüna

Tel.: 0371 852045

Öffnungszeiten:

Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr

Pfarramt Mittelbach

Tel.: 0371 851366

Öffnungszeiten:

Mi 14:30 – 17:30 Uhr

*„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.“*

Johann Wolfgang von Goethe

Wir haben Abschied genommen von meiner lieben Ehefrau,
Mutti, Schwiegermutter, Oma und unserer Uroma, Frau

Christa Helbig

* 22.10.1939 † 15.01.2024

In liebevoller Erinnerung

ihr Siegfried

Tochter Bärbel mit Manfred

Enkel Oliver mit Familie

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



DANKSAGUNG

Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, haben wir in liebevoller Erinnerung Abschied genommen von Herrn



Klaus Förster

* 14.12.1944 † 01.03.2024

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck gebracht haben.

seine Roswitha
im Namen aller Angehörigen

Danke

*für Anteilnahme, Mitgefühl
Gedenken und Verbundenheit*



Das Schönste,
was ein Mensch
hinterlassen kann,
ist ein Lächeln
im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Karl-Heinz Fischer

* 1947 - † 2024

Annerose Fischer
Tochter Jana und Sohn Daniel
Im Namen aller Angehörigen

Langjährige Familienbetriebe in unseren Ortschaften

Der Selbmann-Maler



Werbeanzeige im Einwohnerverzeichnis von Gröna 1905

Es gibt nur wenige Handwerksbetriebe in Gröna und Mittelbach, die länger existieren als die Firma Selbmann-Maler GmbH in Gröna, und sie würde heute in vierter Generation weiterbestehen, wenn nicht 2002 Udo Selbmann, der Ur-Ur-Enkels des Firmengründers Emil Selbmann, plötzlich verstorben wäre, so dass kein Nachfolger aus der Familie mehr existiert hatte. Aber mit Hans-Jürgen Pause, der in der Firma seine Ausbildung zum Meister gemacht hatte, stand ein engagierter und würdiger Nachfolger zur Verfügung.

Aber erst einmal ein paar Worte zur Firmengeschichte: Gegründet wurde das Malergeschäft von Emil Selbmann am 1. April 1904. Also feiert die Firma nur 3 Tage nach Erscheinen dieses Ortschaftsanzeigers ihr 120-Jähriges Jubiläum! Emil Selbmann entstammt einer Strumpfwirkerfamilie, hatte in Limbach Maler gelernt und kaufte 1902 das Haus in der Dorfstr. 60, wo sich noch heute die Firma befindet. Warum 1905 die Adresse in der Werbung Mittelbacher Str. 238D lautet, ist unklar, liegt wohl daran, dass damals die Straßenbezeichnungen und die Hausnummerierungen mit den heutigen nicht übereinstimmen. Die Häuser wurden wohl über den gesamten Ort durchnummeriert.

Emil Selbmann führte das Geschäft bis 1945, hatte zwischenzeitlich bis zu 10 Mitarbeiter. 1945 übergab er an seinen Sohn Erich, der inzwischen ebenfalls Malermeister war. Die Zahl der Mitarbeiter lag zwischen 4 und 6. Erichs Sohn

Gotthard, 1936 geboren, wuchs im Geschäft schon als Kind in das Malerhandwerk hinein, wurde folgerichtig Geselle und beendete seine Ausbildung 1960 als Maler- und Lackierermeister.



Emil Selbmann



Erich Selbmann

1962 übergab Vater Erich dann das Geschäft an Sohn Gotthard. Über alle Jahre der DDR blieb die Firma Selbmann-Maler selbstständig, führte neben privaten Maler- und Tapezierarbeiten auch Aufträge für Betriebe und staatliche bzw. kommunale Einrichtungen aus. Wie jeder private Handwerksbetrieb mussten auch die Selbmans mit solchen Problemen wie Mangel und minderwertiger Qualität von Werkzeug und Material kämpfen, aber - Not macht erfinderisch - eine Lösung fand sich immer. Und die Preise wurden diktiert von oben, was es schwierig oder unmöglich machte, Mehrarbeit auch abrechnen zu können.



Gotthard Selbmann



Meisterbrief Gotthard Selbmann

Mit der Wende 1989/90 änderte sich die Situation drastisch. Der einsetzende Boom bei privaten Neubauten und Renovierungen, bei Sanierung und Bau von Firmengebäuden und öffentlichen Einrichtungen führte zur Vergrößerung der Mitarbeiterzahl auf bis zu 30 Beschäftigte.

Sohn Udo Selbmann, 1963 geboren, stieg schon frühzeitig ins Geschäft ein, legte 1989 seine Meisterprüfung ab und wurde dann 1993 gleichberechtigter Geschäftsführer der GmbH zusammen mit Vater Gotthard. Neben den nach wie vor „kleinen“ Aufträgen im privaten Haus- und Wohnungsbereich kamen auch Großaufträge hinzu, nicht nur in Sachsen sondern deutschlandweit. In näherer Umgebung waren es z.B. das Pegasus-Center und Häuser auf dem Kassberg, in Grüna u.a. der Folklorehof und die Schule.

Und dann kam 2002 der Schicksalsschlag, Udo Selbmann verstarb mit nur 39 Jahren an einem aggressiven Krebs. Vater Gotthard, mittlerweile 66 Jahre alt, war gezwungen, allein weiterzumachen. Aber er erinnerte sich an seinen ehemaligen Gesellen Hans-Jürgen Pause, der mittlerweile ebenfalls Meister im Maler- und Lackiererhandwerk war, und fragte ihn, ob er in die Firma einsteigen würde. Hans-Jürgen Pause sagte zu. 2003 übernahm er als alleiniger Gesellschafter die Firma, Gotthard hatte ihm seine Anteile als Starthilfe geschenkt, die Anteile von Udo Selbmann zahlte Hans-Jürgen dessen Erben aus.



Hans-Jürgen Pause



Meisterbrief von H.-J. Pause

Hans-Jürgen Pause, „Jahrgang“ 1968, ist in Grüna aufgewachsen, zog dann allerdings der Liebe wegen nach Wittgensdorf, wo er immer noch wohnt. Er begann ein Rinderzuchtstudium in Leipzig, was ihm aber nicht lag, wurde dann 1990 Geselle bei Selbmanns, wo er bis zum Meister 1999 blieb. Danach war er in einer vom Arbeitsamt unterstützten Freiburger Einrichtung als Ausbilder für Maler tätig, bevor ihn 2003 Gotthard Selbmann wieder nach Grüna holte. Das Haus des Firmensitzes Dorfstraße 60 hat der Firmenchef bei Gotthards Ehefrau Eva Selbmann angemietet, die nach wie vor im Vorderhaus wohnt.

Anfangs war es sicher nicht ganz einfach, nunmehr als Chef vor seinen früheren (Mit-)Gesellen zu stehen. Oberstes Ziel ist und bleibt die Erhaltung der Firma und damit die gesicherte Existenz der Mitarbeiter. Außer Hans-Jürgen sind es heute noch 4 weitere Beschäftigte. Und Hans-Jürgens Ehefrau Nadine erledigt neben ihrer eigentlichen Tätigkeit noch Arbeiten im Büro.

Der Chef steht täglich 4:30 Uhr auf, erledigt im Büro noch verschiedene Arbeiten, um dann häufig 6:30 Uhr mit auf die Baustellen zu fahren und selbst mit Hand anzulegen. Ob er auch so streng wie Gotthard Selbmann ist, müssen seine Mitarbeiter beantworten? Gotthard jedenfalls wurde von

seinen Gesellen „Bussardauge“ genannt, weil er genau hinschaute, was seine Mitarbeiter produziert hatten und fand deshalb jeden Mangel sofort.

Einmal, 2009, war die Firma kurz vor dem Konkurs. Man hatte einen Großauftrag bei der Firma Kampa-Haus. Diese Firma verzögerte die Zahlung bereits verbauter Materialkosten und der angefallenen Lohnkosten für die Selbmann-Mitarbeiter. Und dann ging Kampa-Haus in Insolvenz. Selbmanns blieben auf 130 T€ Kosten sitzen. Hätte Hans-Jürgen nicht seine private Lebensversicherung eingesetzt und zusätzlich einen Kredit aufgenommen, der lange und schmerzhaft abgezahlt werden musste, gäbe es die Firma heute nicht mehr. Aber man hat es geschafft wieder aufzustehen.

Vielleicht ist das auch der Grund, dass man heute möglichst vor Ort tätig ist und Großaufträge vermeidet? Und auch Privatkunden bevorzugt, die in der Regel auch pünktlich bezahlen, wenn die Arbeit in Ordnung ist. Mit der Kombination von Leistungen außen wie innen, nämlich Putzarbeiten und Dämmungen innen und außen, Malern, Tapezieren und Fußböden ist man weitgehend wetter- und temperaturunabhängig. Nun ja, nicht immer, wie das Beispiel der Grünauer Kirche zeigt, bei der die Firma im Rahmen der Dacherneuerung mit der Sanierung des Kreuzes in mehr als 60 m Höhe beauftragt war – bei Sturm, wo man sich oben anschnallen musste und nicht jeder Mitarbeiter sich dorthin traute. Und auch die Größe des Kreuzes mit 4,50 m Höhe (sieht von unten gar nicht so groß aus) war eine Herausforderung. Mit einer Leiter war es unter diesen Verhältnissen nicht getan.

Und im Ort sind die Selbmänner natürlich auch mit den entsprechend geschmückten Wagen zu den Heimatfesten dabei, wie bei den 725- und 750-Jahrfeiern.



Festwagen zur 725-Jahrfeier 1988



Festwagen zur 750-Jahrfeier 2013

Das leidliche Problem mit Lehrlingen, was nahezu jede Branche betrifft, ist auch hier spürbar. Zurzeit wird kein Lehrling ausgebildet, wobei aber nach wie vor Interesse an der Nachwuchsförderung besteht

Das Engagement des Chefs für seine Leute und die Firma ist bei unserem Besuch spürbar geworden. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg der Firma und persönlich Hans-Jürgen Pause. Und wie sieht es mit der Nachfolge aus? Noch hat Hans-Jürgen mehr als ein Jahrzehnt bis zur Rente vor sich. Und sein Sohn geht noch aufs Gymnasium, hat noch nicht über seinen zukünftigen Weg entschieden.

Anwesend bei unserem Besuch war übrigens auch die Tochter von Gotthard und Eva Selbmann, Heike Schädlich, die in Mittelbach ein Frisörgeschäft betreibt. Frau Schädlich konnte uns viel zur Familiengeschichte berichten. Vielen Dank beiden!

Bernd Hübler und Ulrich Semmler



Vorboten der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Im Vorfeld des Kulturhauptstadtjahres gibt es schon eine Menge Veranstaltungen von Stadtverwaltung, Kulturhauptstadt gGmbH, Kulturakteuren der Stadt und Presse und Medien interessieren sich verstärkt um das, was in Chemnitz für 2025 vorbereitet wird.

Wenn Sie mehr davon erfahren wollen, sind Sie eingeladen zum nächsten **Infocafé in die Hartmannstr. 5** vorbeizukommen. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website: <https://chemnitz2025.de/kulturhauptstadt-info-cafe/>. Jederzeit Mo. – Fr. von 9 bis 17 Uhr kann man auch vorbei kommen, um sich das monatliche Programm mit schon jetzt stattfindenden Veranstaltungen in Vorbereitung des Kulturhauptstadtjahres abzuholen, Fragen zu stellen, Informationen zu bekommen. Es gibt Beteiligungsmöglichkeiten, wie z. B. beim Freiwilligenprogramm mitzumachen. Viele Projekte sind in Vorbereitung, die jetzt schon MitstreiterInnen brauchen, z. B. um ihre Lebensgeschichte(n) zu erzählen oder aufzuschreiben.

Auf Initiative des **Teams Generation** der Chemnitz 2025 gGmbH treffen sich monatlich zwei Arbeitsgruppen älterer Menschen. Sie entwickeln Ideen für eine lebenswerte Stadt und machen sich direkt selbst an die Umsetzung. Eine Gruppe bereitet ein Treffen mit europäischen Partnerstädten zum Thema Seniorenarbeit vor. Die andere Gruppe wird über den aktuellen Stand von Aktivitäten von und für ältere Menschen informiert, übernehmen selbst Aufgaben und bringen sich aktiv ein. Diese offenen Treffen ermöglichen die Beteiligung älterer Menschen und sollen Menschen aus allen Generationen zusammen bringen. MitstreiterInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Im Kino Metropol in der Zwickauer Str. 11 gibt es noch bis November 2024 eine monatliche Filmreihe „Fokus 2025: Ge-

nerationen“, die sich insbesondere an ältere Menschen richtet. Es ist eine Kooperation zwischen dem Kino Metropol und der Chemnitz 2025 gGmbH. Die Filme werden jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 11 Uhr gezeigt und beschäftigen sich thematisch mit der Lebenswirklichkeit älterer Menschen. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch über den Film. (Audiodeskription für Sehbehinderte über GretaApp und eigene Kopfhörer möglich). Die aktuellen Filme in dieser Kino-Reihe sind auf der Kino-Website <http://metropol-chemnitz.com/filmreihe-fokus-2025-generationen/> oder auf dem Papierprogramm vom Kino Metropol und der Kulturhauptstadt gGmbH zu finden. Eintritt für Rentner 6 €.

Dann suchen wir noch Teilnehmende für ein Tanzprojekt. Eine professionelle erfahrene Tänzerin erarbeitet gemeinsam mit älteren Menschen etwa ab 60 Jahren ein Tanzstück, das zum Eröffnungswochenende des Kulturhauptstadtjahres (17. – 19. Januar 2025) aufgeführt werden soll. Vorkenntnisse oder besondere sportliche Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Die Anforderungen werden so gestaltet, dass auch 90-Jährige mitmachen können. Damit sollen ältere Menschen zeigen, wie aktiv und kreativ sie sein können. Die Proben finden in zwei Gruppen je 1 x wöchentlich ca. ab Mitte April 2024 Dienstag (im Kraftwerk e.V.) und Samstag (Clausstr. 11, Volkssolidarität) vormittags statt. Sofern es den Teilnehmenden gefällt, sollen die Gruppen weitergeführt werden für weitere mögliche Auftritte im Jahr 2025 oder auch später.

Anmeldungen und Fragen bitte richten an alexandra.takats@chemnitz2025.de (Projektmanagerin Beteiligung älterer Menschen) oder Tel.: 0371-243513 60 (Empfang Matthias Vogel).

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!





Freiwillige Feuerwehr Grüna

Wir laden Sie recht herzlich zu einem für uns sehr besonderen Konzert ein...

Unser Kamerad Marvin Strothmeier überrascht mit seinem Talent an der Grünaer Orgel zu verschiedensten Werken von der Klassik bis hin zur Filmmusik. Lauschen Sie den Klängen und seien Sie ein Teil des einmaligen Benefizkonzerts zu Gunsten unserer Jugendfeuerwehr – wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

**Benefizkonzert
an der
Grünaer Orgel**

**April
27**

Marvin Strothmeier spielt Werke von Bach bis Zimmer zugunsten der Grünaer Jugendfeuerwehr in der Kreuzkirche Grüna

► 17.30 h

Eintritt Frei.
Spende am Ausgang erbeten.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grüna sowie die Mitglieder des Fördervereins des Brandschutzes Grüna /Sa. e.V. wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest. Genießen Sie die Feiertage im Kreise von Familie und Freunden.

Bis bald,
Ihre Freiwillige Feuerwehr Grüna

Ein Dankeschön an das Team des Hotels „Folklorehof“

Wir, die Bewohner des Hauses Waldquell, Rabensteiner Straße 14a, möchten uns ganz herzlich beim Team des Hotels „Folklorehof“ und besonders bei dem Ehepaar Hofmann bedanken.



Durch ihren Einsatz konnten wir in unserem Haus, zum Martinstag und zum Jahresausklang, ein leckeres Menü in gemeinsamer Runde unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ genießen. Dafür ein besonderes Dankeschön.

ANZEIGEN

**WIEDER SO RICHTIG
AUFBLÜHEN...**

**... IN
GESELLSCHAFT!**

**„Senioren-Cafe“
in Grüna
JA oder NEIN?**

Vom gemeinsamen Kaffee, über Malkurse, Bewegung, Hilfe bei Anträgen, Spielnachmittage, Gedächtnistraining...
Hauptsache nicht allein.

UMFRAGE

Für jede Meinung, jeden Tipp oder spontane Idee, mit der ich es für SIE perfekt machen kann, danke ich Ihnen sehr.

*per Email (senioren-cafe@web.de) oder abschneiden & in die Umfrage-Box bei Puschmann's - Deutsche Post Filiale (August-Bebel-Str. 3) einwerfen.

SPUK UNTERM RIESENRAD ...

... sorry, NEIN — das kann Reichenbrand in diesem Jahr leider nicht bieten.

ABER unter seinem **MAIBAUM** am **1. Mai 2024** mit Jubel und Trubel ein unbeschwert-fröhliches Frühlingsfest feiern — **JA**, das bekommen die Reichenbrander mit dem **Heimatverein Reichenbrand an der Spitze zum 27. Mal** wieder hin!

Der weise Ausspruch von Jean Jaurès: **Traditionen pflegen heißt nicht, Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen halten** — in übertragenem Sinn passt dieser prima für das Reichenbrander Maibaum-Setzen.

So möge es ein „glühendes“ Frühlingsfest werden, ganz gleich ob mit der „Familienbande“, mit der Freundesclique, mit unseren netten Nachbarn angrenzender Ortschaften, mit allen treuen Freunden des Maibaumes aus Nah und Fern, mit Schaulustigen oder zufällig Vorüberziehenden.

ALLE sind zum Fest willkommen. Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 wollen wir Generationen übergreifend „Gute Nachbarschaft“ erleb- und sichtbar machen.

Also, liebe **Nachbarn aus Grüna, Mittelbach, Stelzendorf, Rabenstein oder Siegmara**, „macht euch auf die Socken“ oder „schwingt euch auf's Rad'l“ — feiert mit uns Reichenbrändern das seit vielen Jahren allseits beliebte Maifest! Wir freuen uns auf euch, sowohl als zahlreiche Gästeschar als auch aktive „Mitmacher“ im geplanten Festumzug, der im Laufe der Jahre zu einem echt schönen, nicht zu missenden Brauch geworden ist.

Tage, Wochen, Monate vergingen mal wieder rasant seit dem letzten Maibaumfest – es war das sechszwanzigste. Mit Bravour wurde von den Kameraden der FFW Siegmara der Baum gesetzt und das 30jährige Jubiläum des Heimatvereins Reichenbrand e.V. mit Freude und Stolz begangen, schon rauchen seit Anfang 2024 wieder die Köpfe in der „Ideenschmiede“ des Maibaum-Teams aus dem Reichenbrander Heimatverein.

An seiner Seite wie immer die beiden Kirchgemeinden des Stadtteiles, die Brauerei Reichenbrand, die Sportvereine „Eiche“ und „CAC“, der Kinderhort „Pffifikus“ der Grundschule Reichenbrand, die vielen Beteiligten am Festumzug, am Jahrmarktsgeschehen auf dem „Pappelplatz“, am „Kreativen Chemnitzer Westen“ im „Haus des Gastes“.

Nur dank der Unterstützung und großartigen Mithilfe durch Firmen, Gewerbetreibende, Handwerker, Freiwillige aus dem nahen Umfeld ist dieses traditionelle „FEST für ALLE“ zu stemmen. Nicht zu vergessen, auch der „öffentlichen Hand“ des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz ist es zu verdanken, dass derartige Stadtteilstädte möglich sind.

Veranstaltungen wie unser Reichenbrander Frühlingsfest, nämlich von Bürgern für Bürger, tragen sehr viel dazu bei, das gesellschaftliche, soziale Miteinander mehrerer Generationen zu festigen und lebendig zu gestalten. Ohne gegenseitige Wertschätzung, ohne Verständnis und Tun für- und miteinander funktioniert das Leben im Stadtteil und auch sonst irgendwo nämlich nicht!

Das besondere Ereignis, auf das unzählige Freunde des Maibaumes mit Beginn des Frühjahres gespannt sind, das ist wohl immer wieder aufs Neue der farbenfrohe **Festumzug durch**

Reichenbrand. Kräftig schallende Marschmusik als Begleitung ist dabei das „A und O“; genauso wie das Pferdegespann von Bauer Röder aus Mittelbach mit dem markanten Festsymbol, dem Maibaum. Ob Akteure des Umzugs oder die am Wegesrand freudig Jubelnden — ALLEN macht es sichtlich Spaß einfach dabei zu sein.

Der **Festumzug startet 13 Uhr** auf der nun endlich komplett sanierten **Nevoigtstraße** und begibt sich vom ehemaligen Diamant-Werk, über die Zwickauer, Hohensteiner, Lenné-, und Mitschurinstraße **zum Festplatz am „Haus des Gastes“**. Unzählige Zuschauer, so erträumt es sich der Reichenbrander Maibaum, erwarten ihn am Ziel sehnhelbst mit weithin klingendem Willkommens-Applaus.



Die Spannung steigt, wenn die FFW Siegmara, verstärkt durch Kameraden aus Mittelbach und Rabenstein, kraftvoll den grün-weiß leuchtenden Stamm an Ort und Stelle aufrichtet, der grüne Maikranz mit seinen Handwerkerzeichen als schöne Zier an der Baumspitze unter Trommelwirbel und tosendem Beifall der dicht an dicht gedrängt stehenden Leute seinen würdigen Platz im „Ortskern“ von Reichenbrand findet.

Verraten wollen wir an dieser Stelle auch, dass unsere **Reichenbrander Privatbrauerei Bergt in 2024 ihr 150jähriges Bestehen in bereits fünfter Generation feiern kann**. Seit 1874 wurde und wird das stets begehrte „Reichenbrander“ gebraut. Ob es eine Runde „Freibier“ unterm Maibaum gibt? Auf alle Fälle muss man dafür von der schnellen Truppe sein!



Womit noch überrascht der Reichenbrander MAIBAUM seine großen und kleinen Besucher?

Ab ca. 10:30 Uhr eröffnen zünftige Frühschoppenklänge der „ERZ-Böhmischen“ aus Schlettau das Tagesprogramm auf der Festbühne am „Haus des Gastes“. Liebhaber dieser Musik kommen dabei 100%ig auf ihre Kosten. Zeitgleich startet das kunterbunte Jahrmarkt-Treiben auf dem benachbarten „Papelpplatz“. So dreht sich u.a. für die Kids ein Karussell in rasanter Fahrt, das Eiskiosk lockt mit begehrten Eisportionen, der Bowle-Stand mit recht Süffigem.

Hier ist auch der Ort, an dem Mitglieder aus dem Heimatverein Reichenbrand e.V. sehr gern Besucher in ihrem kleinen Pavillon begrüßen und willkommen heißen. Es lässt sich hervorragend über die Arbeit des Vereins, zur über 760jährigen Ortsgeschichte, über das Leben von Gestern und Heute in Reichenbrand reden, diskutieren oder philosophieren. Besser und notwendiger noch: neue Ideen für das Vereinsleben und -wirken äußern, sammeln und interessierte Menschen finden, die sich gern für ihren Wohn- oder Heimatort Reichenbrand engagieren möchten.

Für Lesefreudige und an Heimatgeschichte Interessierte liegen wie immer die „Beiträge zu Heimatgeschichte“ von Reichenbrand zum Stöbern und Erwerb bereit. Wir wollen nicht zu viel verraten, aber ein wagemutiges Redaktionsteam sammelt bereits Themen für ein nächstes Heft 15 in 2025. Hoffen wir, dass das gelingt!

Auf dem Festgelände am „Haus des Gastes“ setzt sich nach ca. 14 Uhr das musikalische Programm bis zum Abend fort. Die „Cinderella Square Dancers“ ziehen mit ihren schwungvollen Tänzen die Besucher in ihren Bann. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht! Und unsere eifrigen und lustigen „Pffikus-Hortkinder“ der Grundschule Reichenbrand präsentieren ihr kleines Festprogramm auf der Bühne. Anschließend nehmen die „Jungs“ der Band „The Six Pickles“ die Besucher mit auf eine rockig-poppige Musiktour in die 60er-, 70er-Jahre. Bekannte „Ohrwürmer und Oldies“ lassen keinen Besucher still vor sich „hin-hocken“, nee, sondern „mit-rocken“.

Im „Haus des Gastes“ gibt es wieder jede Menge „Kreatives aus dem Chemnitzer Westen“ zum Schauen, Bestaunen und Kaufen sicher auch. Es findet sich immer etwas, was das Herz begehrt und den Euro rollen lässt: Textiles, Keramik, Naturprodukte, Gezeichnetes, Schmuck,.....

Die Freizeit-Kreativen freuen sich über jegliches Interesse an dem, was sie kreativ „werkeln“. Vielleicht „springt sogar der Funke über“ und regt Besucher für eigene Freizeitgestaltung an.

Was wäre das Fest ohne die beiden Kirchgemeinden im Ortskern von Reichenbrand? Nichts! Beide Kirchen bilden doch auf ihre Weise eine Art Herzstück des Reichenbrander Festes. Die Pforten der prächtigen Johanneskirche sind einladend weit geöffnet. Wer hätte nicht Lust, Neugier und Freude, mal wieder das Innere der Kirche zu bestaunen, im Trubel des Festes mal inne zu halten oder die steilen Stufen des Kirchturms empor zu steigen und aus luftigen Höhen auf Reichenbrand und Umgebung zu schauen? Also: schaut auch hier vorbei — es lohnt sich! Das so prima geeignete Festgelände bietet insbesondere den Jüngeren Vielerlei zum Mitmachen. Wer bekommt da keine Lust auf Basteln, Flohmarkt, Glücksrad, Hüpfburg, Outdoor-Spiele und mehr, auf Leckerer zum Naschen vom Kuchenbasar oder bei der Waffelbäckerei?

Das Jugendzentrum „Punkt West“ reiht sich hier gleichfalls mit seinen Angeboten ein, natürlich auch zum selbst Ausprobieren, und freut sich auf pffiffige Mitmacher. An der Katholischen Kirche vorüberzugehen ohne sich von dem lukullischen Kuchenbüfett wie von einem Magneten anziehen zu lassen, das bringt wohl kaum ein Festbesucher fertig!

Mehrere „Caterer“, allen voran die Pelzmühlen-Crew und die Brauerei Reichenbrand, setzen die alt bewährte Volksweisheit „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ an verschiedenen Örtlichkeiten des Festes bestens um. Jeglicher Appetit auf Herzhaftes oder Süßes, auf einen kühlen Trunk mit oder ohne „Prozente“ oder auf das verführerische Eis kann gestillt werden.

Was wünschen sich die Reichenbrander Organisatoren für den „27. Maibaum-Geburtstag“ noch? Ganz sehr einen gnädigen Wetterfrosch, der ein laues Frühlingslüftchen, möglichst blauen Himmel und erste wärmende Sonnenstrahlen zaubert und natürlich eine froh gestimmte, gut gelaunte, feierfreudige, friedlich-freundliche zahlreiche Gästeschar aus Nah und Fern!

Also — gebt dem „27. MAIBAUM“ die Ehre und seid „Herzlich Willkommen“! Dann bis bald!

Euer HEIMATVEREIN REICHENBRAND e.V.



ANZEIGEN



Neues aus dem AWO Hort Mittelbach

Das Jahr 2023 endete im Hort mit den Weihnachtsfeiern. In der Klasse 3 und 4 wurden am 8.12.2023 zwei Kurzfilme gezeigt und anschließend etwas Weihnachtliches gebastelt. Die Kinder der Klasse 1 und 2 verzierten am 11.12.2023 vier Pfefferkuchenhäuser, die ein paar Tage später von allen Kindern vernascht wurden. Wir danken ganz herzlich dem hier im Ort ansässigen „Partyservice Ihle“ bei der Gestaltung unserer Pfefferkuchenhäuser. Die Firma führt seit 33 Jahren ein erfolgreiches Familienunternehmen und war in den vergangenen 5 Jahren eine tolle Unterstützung bei Festen und Feiern in unserem Hort.



Das Neue Jahr ist nun auch schon wieder zwei Monate alt, und die Winterferien liegen hinter uns. Es wurden den Kindern vielfältige Mitmachaktionen geboten, unter anderem Sportspiele, Filmvorführung, Formen mit Ton, Waffelbacken, Spaziergang durch Mittelbach, Basteln, Schlampermäppchen bemalen.



Nicht zu vergessen, die Faschingsfeier! Die Kinder konnten sich in der Turnhalle an Spielen beteiligen und später auf dem Schulhof mit den Luftballons toben. Leider musste der Umzug durch das Dorf ausfallen, da auch in unserem Hort Personal krankheitsbedingt ausgefallen ist. Daher war die Freude groß,

als uns einen Tag später eine Spende der Familie Thierig übergeben wurde. Die mitgelieferten Süßigkeiten wurden später vernascht. Vielen Dank dafür!
Allen Mittelbachern wünschen wir eine schöne Frühlingszeit!

Die Kinder und Erzieher:innen
des Hortes



**SCHULFEST-
TAG DER OFFENEN TÜR
DER
GRUNDSCHULE MITTELBACH**

14. Juni 2024 • 16:00 - 19:00 Uhr
Beginn mit dem Zauberer
Narrateau aus Chemnitz

Thema: Märchen, Burgen, Ritter
Verkleidung gern gesehen

Kinderschminken **Hüpfburg**
Mitmachstationen **Trödelmarkt**
16 und 18 Uhr Schulhausführung
Verkauf von Kuchen, Rostern & Getränken

ANZEIGEN

Neues aus dem AWO Hort Grüna



Die Winterferien im Hort waren ein voller Erfolg und insbesondere der Fasching war ein ganz besonderer Tag. Am 13. Februar feierten wir im Hort eine wundervolle Faschingsfeier, die von einer Atmosphäre der Kreativität und Begeisterung erfüllt war. Unsere Kinder und Erzieherinnen hatten sich mit großer Vorfreude auf das Fest vorbereitet und präsentierten sich in fantasievollen und originellen Kostümen, die von fabelhaften Superhelden bis hin zu zauberhaften Prinzessinnen reichten. Begleitet von zwei unserer Erzieher zogen die aufgeregten Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse in fröhlichen Gruppen durch die Straßen von Grüna. Mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht und einem lauten „Helau“ oder „Alaaf“ auf den Lippen baten sie die Bewohner um eine süße Belohnung.



In den Räumlichkeiten unseres Horts erwartete die Kinder ein buntes Programm voller spannender Aktivitäten und Spiele. Von lustigem Kinderschminken über eine ausgelassene Kinderdisco bis hin zu verschiedenen kreativen Bastelangeboten gab es für alle etwas zu entdecken und zu erleben. Die Kinder tauchten in fantasievolle Welten ein, tobten sich beim Spielen aus und ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Ein besonderes Highlight war das reichhaltige Fruchtbuffet, das den kleinen Narren und Närrinnen eine köstliche Stärkung bot. Mit frischen Früchten und leckeren Snacks konnten sich die Kinder zwischendurch erfrischen und neue Energie tanken, um weiterhin ausgelassen zu feiern und zu tanzen.

Ein weiteres Highlight der Winterferien war der Beauty-Tag, der großen Anklang fand. Die Kinder nahmen zahlreich teil und genossen es, sich gegenseitig zu schminken, zu stylen und zu entspannen.

Außerdem konnten die Kinder in einem aufregenden Lego-Bauwettbewerb ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Eifer und Begeisterung tüftelten die Baumeister an ihren Konstruktionen und präsentierten stolz ihre Meisterwerke.



Darüber hinaus hatten unsere Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse an beiden Freitagen der Ferien die Gelegenheit, gemeinsam das Eistadion zu besuchen und dort vergnügte Stunden auf dem Eis zu verbringen. Das Schlittschuhfahren sorgte für strahlende Gesichter und rote Wangen.

An dieser Stelle möchten wir noch dem Handball-Verein Grüna und insbesondere Fanny herzlich danken. Dank ihrer großzügigen Unterstützung hatten unsere Kinder die Möglichkeit, sich beim Handball auszutoben und Einblicke in das faszinierende Training zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit dem Verein bereichert unser Hort-Programm und eröffnet den Kindern neue sportliche Perspektiven und Erfahrungen.



Seit einigen Monaten bieten wir im Hort eine Hip-Hop AG an, in welcher ein erfahrener Breakdance-Lehrer den Kindern grundlegende Tanzschritte beibringt. Die AG erfreut sich großer Beliebtheit, und die Kinder konnten bisher schon deutliche Fortschritte erzielen.

Wir möchten uns bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken. Ihre Kinder haben die Winterferien im Hort in vollen Zügen genossen, und wir freuen uns bereits auf weitere aufregende Aktivitäten und gemeinsame Erlebnisse in Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen,
Das Team des AWO Hort Grüna





Neues aus dem AWO Kinderhaus Baumgarten

Mit Frühlingsbeginn sind unsere Vorschüler, die Wackelzähne, in die heiße Phase der Vorschule gestartet. Los ging es mit unserem Vorschulitag, an dem die Kinder bestimmen durften, was sie machen wollten. So wurde im Sportraum nach Herzens Lust Lego gespielt und es entstanden viele tolle Bauwerke. Im Nachbarzimmer bei den Waldwichteln konnten die Vorschüler lustige Clowns basteln. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Sportraum ging es mit den Erzieherinnen in den Wald. Dort wurde ausgiebig Verstecken gespielt, und keine Angst, alle Kinder sind wieder wohlbehalten in den Kindergarten zurückgekehrt.



Am 05. März stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: Unsere Wackelzähne wanderten zur Gußgrundschanze und konnten einen erlebnisreichen Tag dort erleben. Herr Albrecht und seine Mitstreiter vom Grünaer Skisprungverein erklärten und zeigten geduldig das Vereinsgelände. In der beheizten Vereinshütte gab es ein leckeres Mittagessen. Als Höhepunkt zeigten unsere Vorschüler Neo Borsdorf und Manuel Kunis ihr Können auf den Skiern. Die Wackelzähne waren rundum begeistert. Wir bedanken uns bei Herrn Albrecht und dem Verein für die Ausrichtung dieses unvergesslichen Tages.



In derselben Woche war der ADAC im Kinderhaus zu Gast und erklärte den Vorschülern allerhand Wissenswertes zum

Thema Verhalten im Straßenverkehr. So sind die Kinder für ihren Schulweg gut gerüstet und können Gefahrenquellen selbstständig erkennen.



Weiter ging es mit dem Besuch unserer ehemaligen Wackelzähne, den 1. Klassen der Baumgarten Grundschule, mit ihren Horterzieherinnen, die den Vorschülern über ihre Erfahrungen in der Schule berichteten. So zeigten sie, was so alles in den gepackten Ranzen gehört und wie es in der Schule und im Hort so läuft. Die Freude über das Wiedersehen mit ihren Kindergartenlehrerinnen war auf beiden Seiten groß.

Jetzt freuen sich die Kinder des Kinderhauses auf das Osterfest. Der Grünaer Geflügelzuchtverein spendet uns wie jedes Jahr frische Eier von glücklichem Gefieder, und die Gruppen basteln was das Zeug hält Osternester. Wir bedanken uns bei Herrn Storch und den Züchterfreunden für diese schöne Tradition! Steffi und ihre Schmetterlinge beteiligen sich am Osterhasenwettbewerb im Globus mit zwei schicken Osterhasen und hoffen auf viele Stimmen der Kunden.



Am 14. Mai steht unser jährlicher Tag der offenen Tür auf dem Programm, an dem ab 15:30 Uhr im gesamten Haus allerlei Wissenswertes über unser Kneipp-Konzept bestaunt und natürlich ausprobiert werden kann. Die Bandbreite reicht von den bekannten Wasseranwendungen über die Verkostung von köstlichen Aufstrichen, einer Tombola und vielem mehr. Wir laden alle Grünaer recht herzlich ein! □

Familienzentrum Mäusenest Grüna e.V.



Rückblickend auf unseren gut besuchten und gelungenen Kinderfasching wollen wir uns ganz lieb beim Grünaer Faschingsclub für die Unterstützung bedanken, bei der Firma Auto-Riemer für die Würschteln, bei unseren backfreudigen Muttis, beim DJ Thomas Rycke für die allgemeine musikalische Umrahmung, natürlich bei den „Mini Bugs“ vom GFC für ihre Tanz-Vorführungen sowie bei allen weiteren Helfern für diesen wunderschönen lauten bunten Nachmittag.



Aktuelle Gruppen-Infos:

Ab sofort könnt ihr mit euren Babys ab 4. Monat mittwochs 09:30 Uhr in unsere neue Krabbelgruppe 2 x gratis zum Schnuppern kommen. Hierfür stehen bereits weitere Termine fest: 03.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05.24. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, da wir fortlaufende Gruppen bis zum Übergang in den Kindergarten oder zur Tagesmama haben.



Für Interessierte an bereits bestehenden Eltern-Kind-Kursen eines anderen Wochentages finden wir auf jeden Fall die passende Gruppe, da jeden Tag Montag bis Freitag Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters da sind.

Bei uns geht es aber nicht nur um „Krabbelgruppen“, die vormittags stattfinden. An unseren offenen Spielnachmittagen (Di & Do 15 – 18 Uhr) für Kinder bis einschl. Grundschulalter sind oftmals beide Elternteile zusammen mit ihren Sprösslin-

gen da. Neben dem gemeinsamen Spielen der Kinder finden auch altbekannte Familienspiele mit den Erwachsenen statt.

Jetzt auch neu im Programm sind „THEMENABENDE“. Das Bild zeigt den Türkischen Abend.



In unserem gern besuchten Elterncafé könnt ihr auch einfach mal nichts tun und die Kinder (aus)toben lassen.

Wenn Kinder einen Spruch loslassen, ist das oft witziger als die beste Comedy. Dabei folgen die Kleinen einfach nur ihrer eigenen Logik, beschönigen nichts und bringen so manchen Umstand treffender auf den Punkt als jeder Erwachsene. Und Kinder sind wie ein Horrorfilm: Wenn es still wird, passiert gleich was Schreckliches. Wir erleben die schönsten Dinge im Mäusenest und wollen noch mehr davon erleben.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

- 28. März 10:00 – 13:00 Uhr
„Familien-Osterbrunch“ (mit Anmeldung)
- 13./15. Apr 10 – 15 & 09 – 17 Uhr
„48. Trödelmarkt ...alles rund ums Kind...“
- 15. April 09:00 – 17:00 Uhr
„48. Trödelmarkt“ 2. Verkaufstag
- 20. April 17:00 – 21:00 Uhr
„3. Ladys Flohmarkt“
- 14. Mai 16:30 – 17:30 Uhr
VORTRAG „Frühkindliche Medienerziehung“
(mit Anmeldung)
- 25. Mai 09:00 – 15:00 Uhr
ERSTE HILFE KURS für Babys und Kinder (mit Anmeldung)
- 31. Mai 15:00 – 19:00 Uhr
Jubiläumsfeier „25 Jahre Mäusenest“

NEUGIERIG geworden? Dann dürfen Interessierte ganz unkompliziert anrufen, eine E-Mail schreiben oder per WhatsApp nachfragen. Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage.

Euer Mäuse-Team

August-Bebel-Straße 40, 09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon 0371 / 8579091; 0174 / 9677104

www.mausenest-gruena.de; mausenestev@web.de

Unser Projekt wird durch
das Amt für Jugend und Familie
der Stadt Chemnitz gefördert.



ERSTE HILFE KURS

für Babys und Kinder

25.05.2024 10-14 UHR

17.08.2024 10- 14 UHR

Familienzentrum Mäusenest
Grüna e.V.
August-Bebel-Straße 40
09224 Chemnitz OT Grüna

DAUER CA 4 STD.
KOSTEN 52€



Jetzt buchen unter



oder
<https://www.christine-drescher.de/erste-hilfe-baby-kind>

Themenüberblick

- Reanimation
- Stabile Seitenlage
- Ertrinken
- Verschlucken
- Stromunfälle
- Stürze
- Wundversorgung
- Pseudokrapp
- Erkältung
- Fieber/ Fieberkrampf
- Sonnenstich
- Verbrennungen
- Insektenstiche
- Allergische Reaktion
- Vergiftung
- Magen-Darm- Erkrankung
- Verstopfung
- Blähungen
- Durchfall
- Bindehautentzündung
- Fremdkörper im Auge
- Hand- Mund- Fuß
- Scharlach
- Nasenbluten



14. MAI, 16.30 UHR

VORTRAG FRÜHKINDLICHE MEDIENERZIEHUNG



WIE UND WARUM SOLLEN KINDER AN MEDIEN HERANGEFÜHRT WERDEN? WORAN ERKENNE ICH EIN ZUVIEL? WIE KANN MAN SICH DAS WISSEN ÜBER DIVERSE HIRNMERKMALE ZU NUTZE MACHEN? SORGEN MEDIEN FÜR EINE SCHLECHTE SPRACHENTWICKLUNG?

DIE FRÜHKINDLICHE MEDIENERZIEHUNG IST EIN UMSTRITTENES THEMA. SELBST ALLGEMEINGÜLTIGE EMPFEHLUNGEN MÜSSEN NICHT UNBEDINGT ZU JEDEM KIND 1:1 PASSEN.

AUF BASIS DER AKTUELLEN HIRNFORSCHUNG GEBE ICH ELTERN IMPULSE, IHREN EIGENEN WEG BEI DER MEDIENERZIEHUNG ZU FINDEN UND BIETE ALTERNATIVEN, WIE DIE MEDIENZEIT SO GESTALTET WERDEN KANN, DASS NEBENBEI KOMPETENZEN WIE ANSTRENGUNGSBEREITSCHAFT, GEDULD UND AUSDAUER GESCHULT WERDEN.

VORTRAGSINHALTE:

- ALLGEMEINGÜLTIGE EMPFEHLUNGEN ZUR MEDIENNUTZUNG
- WIE UND WARUM SOLLEN KINDER AN MEDIEN HERANGEFÜHRT WERDEN?
- UNSER HIRNHAUS
- WENIG DRAMA AM ENDE DER MEDIENZEIT
- EXKURS MEDIEN UND SPRACHE
- DAS FREIE SPIEL - VERSCHNAUFSPAUSE FÜR ELTERN AUCH OHNE MEDIEN
- MEIN KIND SPIELT NICHT ALLEINE - WEGE INS FREIE SPIEL
- PASSIVE VS. AKTIVE MEDIENNUTZUNG

DAUER:

ETWA 1,5 STUNDEN



48. Trödelmarkt

... alles rund ums Kind ...

WAS?

Frühjahr-/Sommerartikel

Bekleidung von Baby- bis Jugendgröße sowie Schwangeren
Saisonschuhe, Spiele, Puzzles, Spielsachen, Puppen, Bücher, CD, DVD u.ä.,
Kinderwagen & Fußsäcke, Outdoorspielgeräte, Puppenwagen,
Autositze, Kinderfahrzeuge, Helme, Babyartikel aller Art (Erstausstattung),
Kinderbetten, Laufgitter, Kinderbettwaren u.v.m.



WANN?

Sa, 13.04.24 10.00 - 15.00 Uhr
Mo, 15.04.24 09.00 - 17.00 Uhr

WO?

Familienzentrum
Mäusenest Gröna e.V.
August-Bebel-Straße 40
09224 Chemnitz-Gröna
0371/8579091; 0174/9677104
Homepage: www.mauesenest-gruena.de
E-Mail: mauesenestev@web.de



Eintritt: 1,- € / Erw.
Einkaufen wie in einem Geschäft:
indoor, Ware nach Größe und Art sortiert, WC

3. Ladys Nachtflorhmarkt

...alles rund um die Frau...
(Kleidung, Schuhe, Accessoires, Deko etc.)

20.04.2024
17 - 21 Uhr



Musik - Häppchen - Getränke

WO ?

Mäusenest Gröna e.V.
August-Bebel-Str. 40 in Gröna
Telefon 0174 - 9677104

Stand nur mit Anmeldung möglich!

Aufbau 18.04.24 von 15 - 20 Uhr, Stand ab 10,- Euro je nach Größe
(Anzahl begrenzt!)



Faschingsclub Grüna e. V.

Liebe Faschingsfreunde,
die 5. Jahreszeit ist leider schon wieder vorbei, aber dennoch wollen wir mit euch auf eine mehr als gelungene Session zurückblicken. Los ging es am 27.01. unter dem Motto „Von Ariel bis Mickey Mouse – das KIG wird heute zum Disney House“. Zahlreiche Gäste von nah und fern durften wir wieder begrüßen und eine ordentliche Party feiern, bei der kein Auge trocken blieb.



Am 03.02. war dann unsere 2. Veranstaltung. Auch an diesem Abend sahen unsere Gäste schwungvolle Tänze, lustige Sketche und (auf dieses Wesen sind wir ganz besonders stolz) Aladin mit der Wunderwanne (Autogramme gibt's noch auf der Chemnitzer Straße 112).

Rosenmontag war eine kleine Abordnung bei unserem langjährigen und sehr geschätzten Ehrenmitglied Egon Pester zum 90. Geburtstag. Über den Besuch hat er sich sichtlich gefreut, und es wurde die gute alte Zeit nochmal in Erinnerung gerufen.



Abends waren wir, wie die letzten Jahre, zu Gast beim CFV in Callenberg. Ein toller Verein, bei dem wir, wie die letzten Jahre wieder reichlich Spaß hatten und immer sehr gern wieder kommen. Am Faschingsdienstag durften wir wieder den Kleinsten unter uns Karneval ein bisschen näher bringen und zusammen mit Kati Riemer im Mäusenest ein buntes Programm zelebrieren. Es war uns ein Fest, in so viele lachende Gesichter

zu schauen. Abends haben wir dann vereinsintern im Mäusenest gefeiert und unsere Veranstaltungen nochmal Revue passieren lassen.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die an unseren Veranstaltungen mitgewirkt haben, an unsere Gäste und natürlich unsere Sponsoren Peter Simmel, 2HD Catering, Druckzilla, Schrott Friedrich, Volksbank Chemnitz und Ralf Riemer, der uns wieder auf dem Weihnachtsmarkt mit seinen Crepes das Leben versüßt und am Faschingsdienstag dem GFC eine Spende überreicht hat. Danke, Danke, Danke – ohne euch wären Veranstaltungen in dieser Form nicht möglich.

Desweiteren haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal beim 17. Männerballettcontest „Männer in heißen Höschen“ in Hohenstein-Ernstthal teilgenommen, bei dem unsere grazilen Geschöpfe ihre Büffelhüften ordentlich kreisen ließen. Und auch unsere tollen Ladybugs haben es den Männern gleichgetan und beim Showtanzcontest in Hermsdorf das Publikum verzaubert.

Nun wollen wir aber nach vorn blicken, denn das nächste Event wirft seine Schatten schon voraus. Wir freuen uns, euch wieder zahlreich beim Brauchtumsfeuer anzutreffen und euch mit unseren Leckereien zu verwöhnen. Bis dahin eine gute Zeit, schön gesund bleiben!

„WIE IMMER“
Euer GFC



NEUES VOM BAULINCHEN ...

Am 30. April ist es wieder soweit und wir laden Sie ganz herzlich zum Brauchtumsfeuer ein!

Gegen 19:00 Uhr planen wir, das Feuer zu entzünden.

Wir freuen uns, Sie in gewohnter Umgebung an der Feldstraße begrüßen zu dürfen, um mit Ihnen einen schönen Abend zu verbringen.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Es gibt verschiedene **Getränke**, **leckere Burger** und **Roster**, sowie **Knüppelkuchen** für die kleinen Gäste.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend!

WICHTIG: In diesem Jahr nehmen wir leider kein Holz für das Brauchtumsfeuer an. Bitte legen Sie keine Schnittabfälle oder Holz ab.

Ever Baulinchen e.V.

**BAU
LINCHEN**  e.V.

BRAUCHTUMS- FEUER

IN GRÜNA

Feldstraße 44a
30. April
Beginn: 18:00 Uhr





Geflügelzuchtverein Grüna e. V.

Planungssicherheit für unsere Ausstellung im November!

Sehr geehrte Einwohner von Grüna und Mittelbach, sehr geehrte Züchterfrauen und Züchter, liebe Leser,

zuerst einmal Danke an Ulrich Semmler für die Erinnerung zur Abgabe meines Berichtes über den GZV. Der Herr Storch ist wieder mal spät dran, und das passiert, wenn man auf verschiedenen Hochzeiten tanzt! Aber nun zu meinem Bericht über die letzten Aktivitäten des GZV Grüna und welche aktuellen Themen anstehen.

Ein Stein fiel mir vom Herzen, als unser Zfrd. Christian Schraps die Nachricht überbrachte, dass unsere Ausstellung trotz des verheerenden Brandes im „Autohaus Fugel“ vom 16. – 17.11.2024 stattfinden kann.



Ausstellungshalle im Autohaus Fugel

Somit können wir erste Schritte beim Planen der Schau unternehmen. Dazu gehört die rechtzeitige Bestellung der Preisrichter für das Bewerten der Tiere. Die Ungewißheit, welche Auflagen wir in diesem Jahr von Seiten des Veterinärarnamtes erhalten, erschwert die Planung. Denn das ist ausschlaggebend für die Anzahl der Züchter und Tiere, die teilnehmen werden. Daran richtet sich auch der benötigte Käfigbedarf mit seinen unterschiedlichen Größen. Da uns Käfige der Größe 50 x 50 cm im Bestand fehlen, wurden letztes Jahr fünf gebrauchte mit je vier Abteilen zugekauft. Leider waren die Böden so vom Holzwurm befallen, dass eine Erneuerung nötig war. Unser Zfrd. Udo Röller übernahm als gelernter Zimmermann diese Aufgabe.



Erneuerung der Käfigböden



Der 2. Vors. Vinzenz Nawroth beim Überreichen des Geschenkes an Reinhard Kreißig

Einer, der in den letzten 24 Jahren immer präsent war, wenn es um Ausstellung, Wettkrähen und andere Aktivitäten im Verein geht, feierte am 28.01.2024 seinen 80. Geburtstag. Die Rede ist von unseren Unterkassierer und Revisor Reinhard Kreißig aus Grüna. Lieber Reinhard, an dieser Stelle noch einmal nachträglich alles Gute zum 80. Geburtstag. Danke für deine Treue zum Verein, und für die Zukunft Gesundheit, Schaffenskraft und Freude mit deinen Tieren.

So komme ich gleich zu weiteren Glückwünschen und Ehrungen anlässlich unserer Jahreshauptversammlung am 6. März im „Hotel Abendroth“ in Mittelbach. Als erstes aber ein kurzer Bericht von dieser. Insgesamt 25 Mitglieder und 2 Gäste nahmen an der JHV 2024 teil, eine Teilnehmerzahl, die es in den letzten 10 Jahren nicht gab und die zeigt, welch großes Interesse am Vereinsleben besteht. Schriftführerin Maren Storch las zu Beginn den Jahresbericht 2023 vor. Die Einzelheiten darüber hatte ich schon im letzten Ortsanzeiger erwähnt. Die Überprüfung der Kasse von den Revisoren Peter Aurich und Stephan Nawroth bestätigte die Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung der Finanzen durch Kassierer Michael Petrusch. Damit konnte die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung vollzogen werden. Wahlen gab es in diesem Jahr nicht.



Jahreshauptversammlung im Hotel Abendroth in Mittelbach

Bevor es an diesen Abend an die Ehrungen ging, wurde traditionell eine Runde für die Mitglieder ausgegeben. Durch 2 Anträge an diesen Abend beschloss die Mitgliederversammlung, unser langjähriges Mitglied und seit einem Jahr in einem Seniorenheim lebenden Zfrd. Theo Richter zum Ehrenmitglied

des GZV Grüna zu ernennen. Dies ist ein kleiner Dank an Ihn für viele Jahrzehnte Mitgliedschaft im Verein. Wo etwas los war oder Hilfe gebraucht wurde, Theo war zur Stelle. Trübsalblasen gab es bei Ihm nicht, mit immer einen Witz auf den Lippen sorgte er für gute Stimmung unter uns. Anlässlich seines 90. Geburtstages im April wird ihm die Ehrenurkunde überreicht.

Der zweite Antrag wurde durch den 1. Vorsitzenden Holger Storch an die Mitgliederversammlung gestellt, Zfrd. Joachim Lasch für seine Verdienste um das Ansehen des GZV Grüna e.V. zum Ehrenmitglied zu ernennen. Seit über 40 Jahren Mitglied, vertritt er unseren Verein regional, auf Landesebene, national und international. Die dabei erzielten Erfolge wie Europachampion, Bundessieger, Sachsenmeister, Kreismeister und Vereinsmeister tragen wesentlich zum positiven Ansehen unseres Vereines und den Ort Grüna nach außen hin bei. Beide Zuchtfreunde, Joachim Lasch und Theo Richter, werden einstimmig durch die Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt. Herzlichen Glückwunsch!



Überreichen der Ehrenurkunde v. 1. Vors. Holger Storch an Ehrenmitglied Zfrd. Joachim Lasch

Zum Schluss der JHV bedankte sich der 1. Vorsitzende im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, auch in Zukunft alles für den Erhalt und das Wohl des GZV Grüna e.V. zu tun.

Wer rastet der rostet, und so ging es am Samstag, den 09.03.2024 gleich weiter zur Bezirksdelegiertenversammlung des BV Chemnitz in die Parkschänke Limbach-Oberfrohna.



Bezirksdelegiertenkonferenz in der Parkschänke Limbach-Oberfrohna

Zuchtgemeinschaft Maren und Holger Storch vertraten den Kreisverband Stollberg und den GZV Grüna dabei. Hauptthe-

ma bei dieser war die Zukunft des Ausstellungswesen und damit der Rassegeflügelzucht in ganz Deutschland. Es wurde der Regulierungswahn durch Behörden bei der Ausübung unserer Hobbys angesprochen. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen für das Durchführen von Ausstellungen im letzten Jahr wurden kritisiert. Hier ist die Politik gefragt, endlich einheitliche Regeln zu schaffen, damit nicht jeder Landkreis sein eigenes Süppchen kocht. Dieses Durcheinander im Bezug der Auflagen darf es nicht wieder geben. Es geht hier ja nicht nur um uns, sondern auch um den Erhalt von Rassen, die vom Aussterben bedroht sind.

Unsere Züchter haben zur Zeit alle Hände voll zu tun, um die Grundlage für die nächste Ausstellungssaison im Herbst zu schaffen. Die ersten Bruteier der großen Hühner haben sich in Küken verwandelt und flitzen durch die beheizte Kükenbox.



Küken der Rasse Marans 4 Tage nach dem Schlupf in der beheizten Kükenbox.

Bei Tauben beginnt gerade die Brutzeit, und die Züchter hoffen, dass nach dem Schlupf der Taubenküken kein großer Frost mehr kommt und sie rechtzeitig im Herbst mit dem Befiedern fertig sind.

An Sie liebe Leser und Leserinnen mein Appell: Wenn Sie jemanden kennen, der jemanden kennt, der Lust am Vereinsleben und Interesse am Erhalt der Zucht von Rassegeflügel hat, kann er sich gerne bei uns melden.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes Osterfest und verbleibe mit einem „Dreifach gut Zucht“

Ihr/ Euer 1. Vorsitzender
Holger Storch

Informationen zum GZV Grüna e.V. finden Sie auch im Internet unter: <https://www.gefluegelzuchtverein-gruena.com/> □

==== ANZEIGEN ====



Fußballsportverein Gröna-Mittelbach e. V.

Wintertrainingswoche – Eine willkommene Ferienalternative

In der Grönaer Turnhalle fand eine Woche voller energiege-
ladener Wintertrainings für die Junioren des FSV Gröna-Mit-
telbach statt. Zwanzig aufgeweckte Teilnehmer im Alter zwi-
schen sechs und dreizehn Jahren erlebten ein gehaltvolles,
altersgerechtes und vor allem spaßiges Programm, das nicht
nur ihre sportlichen Fähigkeiten stärkte, sondern auch eine
sinnstiftende Erfahrung bot.

Unter der fachkundigen Anleitung der Trainer Nick Busch,
Kevin Vogel und Stefan Berthel wurden zwei intensive Train-
ingseinheiten täglich absolviert. Dabei wurde das Training
abwechslungsreich gestaltet, um die jungen Spieler zu moti-
vieren und ihre Begeisterung für den Fußball zu fördern. Ob
Technikübungen, taktische Elemente oder spielerische Einla-
gen – für jeden war etwas dabei. Ein besonderer Dank gebührt
haenchen.com für die großzügige Unterstützung, die nicht
nur ein schmackhaftes Essen ermöglichte, sondern auch die
Möglichkeit bot, in der Baumgartenschule Gröna zu speisen.
Diese Geste hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die
Teilnehmer rundum wohl und gut versorgt fühlen konnten.

Diese Wintertrainingswoche war mehr als nur eine sportliche
Aktivität. Sie bot den Kindern eine sinnvolle Alternative zur üb-
lichen Feriengestaltung und zeigte, wie der Verein seiner Rolle
gerecht wird, den jungen Mitgliedern auch in den Ferien ein
attraktives Sportangebot zu bieten. Dadurch wird nicht nur
ihre sportliche Entwicklung gefördert, sondern es wird auch
ein Beitrag zur sozialen Integration und zum Gemeinschafts-
gefühl geleistet.

Die strahlenden Gesichter der Teilnehmer am Ende jeder Train-
ingseinheit waren der beste Beweis dafür, dass diese Winter-
trainingswoche ein voller Erfolg war. Dank des Engagements
der Trainer und der Begeisterung der Teilnehmer war es eine
unvergessliche Zeit, die nicht nur ihre fußballerischen Fähig-
keiten gestärkt hat, sondern auch bleibende Erinnerungen ge-
schaffen hat. (SB)



Herrenmannschaft mit guter Vorbereitung und sehr starkem Start in die Rückrunde

Die Wintervorbereitung der Herren des FSV Gröna-Mittel-
bach war von Herausforderungen geprägt, und sie endete
mit positiven Ergebnissen. Trotz zahlreicher Verletzungen und
einer holprigen Startphase gelang es der Mannschaft, sich auf
die kommende Rückrunde vorzubereiten.

Die Verletzungen stellten das Team vor große Schwierigkei-
ten, da wichtige Spieler ausfielen und die Trainingspläne an-
gepasst werden mussten. Dennoch bewies die Mannschaft
große Entschlossenheit und kämpfte sich durch die Vorberei-
tung. Durch intensives Training und den Einsatz der verblei-
benden Spieler gelang es dem FSV Gröna-Mittelbach, sich auf
die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. Trotz
der Rückschläge fanden sie immer wieder Motivation und Zu-
sammenhalt, um das Beste aus der Situation zu machen. Die
positiven Ergebnisse am Ende der Wintervorbereitung zeig-
ten, dass sich der Einsatz und die Beharrlichkeit ausgezahlt ha-
ben. Die Mannschaft von Trainer Jörg Lenk geht gestärkt und
voller Zuversicht in die Rückrunde, bereit, ihr Bestes zu geben
und gemeinsam Erfolge zu feiern.

Dass sich die harte Vorbereitung gelohnt hat zeigen die ers-
ten beiden Pflichtspielergebnisse im Jahr 2024. Gegen den
Tabellenführer erreichte die Wiesengrundelf auswärts beim
2:2 gegen Rapid Chemnitz einen achtbaren Punkterfolg. Am
Sonntag, den 10.03.24, konnte dann der aktuell Zweitplat-
zierte der Kreisliga Chemnitz FC Wacker Wittgendsorf mit 1:0
geschlagen werden. Der Torschütze zum Siegtreffer war Felix
Kretschmar. Die jungen Kicker um Trainer Jörg Lenk liegen
nun in unmittelbarer Reichweite zu den Aufstiegsplätzen in
die Kreisoberliga Chemnitz. (SB + FF)

Training im April wieder auf beiden Rasenplätzen

Ab dem 1. April trainieren alle unsere Juniorenmannschaften
wieder auf den beiden Rasenplätzen in Gröna und Mittelbach.
Kommt vorbei und kickt mit!

Trainingszeiten:

- **G-Junioren (U7)**
Mittwoch 16:30 – 17:30 Uhr Mittelbach
- **F-Junioren (U9)**
Dienstag & Donnerstag 16:30 – 17:45 Uhr Mittelbach
- **E-Junioren (U11)**
Dienstag & Donnerstag 16:30 – 18:00 Uhr Gröna
- **D-Junioren (U13)**
Dienstag & Donnerstag 16:30 – 18:00 Uhr Mittelbach

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Webseite
www.fsvgröna.de

Es geht wieder los – Erster Test der E-Jugend

Am 09. März konnte unsere E-Jugend (Jahrgang 2013/2014) endlich wieder loslegen. Die ersten Testspiele standen an. Vorneweg erstmal viele Grüße und gute Besserung an unseren Stammtorhüter Willy, der uns eine längere Zeit ausfällt. Wir drücken dir die Daumen, dass alles schnell wieder gut wird.

Die Spiele standen auch wegen vieler weiterer Ausfälle unter keinem guten Vorzeichen. Zusätzlich mussten noch 2 Kinder beim Spiel der D-Jugend aushelfen, und so stand lediglich ein Wechselspieler für die drei Spiele zur Verfügung.



Nach einem 1:4 im ersten Spiel folgte dann eine sehr beeindruckende Leistungssteigerung, und so konnten die beiden weiteren Spiele mit 2:1 und einem überragenden 9:1 gewonnen werden. Die Mannschaft ist zu einem echten Team gewachsen, und so wurde gemeinsam gekämpft und zu recht auch gefeiert. Auf der Torwartposition wurde rotiert, so wie es auch unser Plan in der zweiten Saisonhälfte ist. Nach dem ersten Test freuen wir uns nun alle auf die folgenden Spiele. (FG) □



Handballverein Gröna e.V



Saisonendspurt und ein Lichtblick in der Turnhallenproblematik



Die aktiven Teams des Handballverein Gröna befinden sich, nach einer kurzen Winterpause durch die Ferien, in der wohl spannendsten Phase der Saison. Nur noch wenige Spieltage sind zu bestreiten und jeder Fehler kann bestraft werden im Hinblick auf die Endplatzierung. Wir wollen heute einen Überblick über die Ausgangssituationen der einzelnen Mannschaften geben.

Unsere Frauenmannschaft im ersten Jahr musste, wie mehrfach erläutert, im Kreis starten, hat aber im Kern die letzten Jahre in einer höheren Liga gespielt. Daher leitet sich das Saisonziel direkt ab: Meisterschaft im Kreis Chemnitz und Aufstieg auf Bezirksebene. Und die Mädels sind voll auf Kurs: 10 Spiele - 10 Siege, und nebenbei sowohl die beste Abwehr und der beste Angriff der Liga. Dies gibt Trainer Knut Gehring die Möglichkeit, im Hinblick auf nächste Saison einige Dinge auszuprobieren, und allen Spielerinnen sich zu zeigen. Mit einem Sieg im vorletzten Saisonspiel am 17.03. gegen die zweitplatzierten Thalheimerinnen sind dann auch schon alle Ziele erreicht und der Meistertitel in Sack und Tüten.



Unsere erfolgreiche Frauenmannschaft nach dem Sieg in Mittweida

Die erste Mannschaft der Männer befindet sich dagegen im 3. Jahr und ist mit großen Ambitionen in die aktuelle Saison gestartet. Der Aufstieg in die Bezirksliga ist dabei erklärtes Ziel, und auch mal als Meister aufzusteigen fehlt den Jungs noch. Mit viel Schwung und ordentlichen Ergebnissen starteten die Männer von Toni Fleischer in die Saison, bis der Patzer in Aue kam. Seitdem hat das Team etwas die Leichtigkeit verloren und sorgt dabei bei Zuschauern und Trainern für unnötiges Herzrasen. Zu Beginn der Rückrunde fiel der Mannschaft die fehlende Konsequenz in vielen Aktionen auch direkt auf die Füße. Kurz darauf kam es beim Topspiel in Plauen zu einem regelrechten Debakel. Damit ist das Ziel der Meisterschaft praktisch außer Reichweite. Die Mannschaft steht aktuell auf Platz 2 der Tabelle, muss sich aber nach einer erneuten Niederlage in Freiberg nochmals straffen, um nicht noch den zweiten Auf-

stiegsplatz zu gefährden. Die Saison verläuft zwar nicht komplett nach Plan, allerdings dürfen wir nicht vergessen, dass die Mannschaft trotzdem um den 2. Aufstieg in 3 Jahren spielt.



Die 1. Männermannschaft als Team

Dass der Männerbereich auch langfristig Potential hat, kann man gut an der 2. Männermannschaft sehen. Im Laufe der Saison rückten immer mehr junge Spieler aus der A-Jugend nach, so dass immer weniger Hilfe von jungen Spielern aus der „Ersten“ nötig ist. Aktuell besteht unsere „Zweite“ aus der letztjährigen und diesjährigen A-Jugend, gespickt mit einigen erfahreneren Spielern, die die Jungs mitnehmen. Die Mannschaft steht in der Kreisliga Mittelsachsen auf Platz 3 hinter Favorit BSV Limbach-O. und mittlerweile Dauerrivale Weißenborn. Außerdem spielt die Mannschaft noch um den Kreispokal mit und steht da im Halbfinale. Wichtig ist, dass sich die jungen Spieler an das Spiel im Erwachsenenbereich gewöhnen und sich dabei entwickeln. Dieses Ziel kann man jetzt schon als erreicht betrachten.

Die Mädels der weiblichen A-Jugend starteten wieder in der Bezirksliga und sind erneut das einzige Team aus dem Bezirk Chemnitz, wurden also dem Bezirk Leipzig zugeordnet. Damit sind die Mädels jetzt schon die Mannschaft mit den meisten Reisekilometern. Trotzdem stehen die jungen Damen von Sara und Nick Thierfelder sowie Hendrik Fichtner auf Platz 2 und setzen sich gegen die meist unbekanntesten Gegner durch. Einzig die LSG Löbnitz ist für unser Team eine Nummer zu groß, eine Mannschaft mit mehrjähriger Sachsenligaerfahrung, welche in der A-Jugend weiblich nicht zustande kam. Für das Turnier um die Sachsenmeisterschaft sollte sich unsere Mannschaft mit dem relativ sicheren zweiten Platz trotzdem qualifizieren.

Die A-Jugend-Jungs, ebenfalls in der Bezirksliga aktiv, spielen um die Medaillenplätze mit. Platz 1 scheint außer Reichweite zu sein, da das Team aus Burkhartsdorf/Thalheim bisher nur einen einzigen Punkt abgeben musste, und zwar gegen unsere A-Jugend. Leider hatten wir auch ein paar schwächere Spiele gegen ebenfalls starke Gegner dabei, sodass es zu 3 Niederlagen kam. In den kommenden Spielen wird es nochmal spannend, denn um die Plätze 2 bis 4 spielen auch noch die NSG Gc-Mee-LO und die Rotation Weisenborn mit. Unseres und die anderen beiden Teams trennt dabei nur ein einziger Punkt. An dieser Stelle heißt es auch nochmal alle Kräfte reserven mobilisieren und Daumen drücken für den Saisonendspurt.

Unsere weibliche B-Jugend ist trainingstechnisch mit der A-Jugend verbunden, fährt an den Wochenenden bloß in andere Hallen. Diese sind zum Glück nicht ganz so weit weg, denn die Mannschaft startet in der Kreisliga Zwickau. Auch diese Mannschaft befindet sich auf Platz 2 der Tabelle. Nach vorn geht nichts mehr, da die Mannschaft aus Weißenborn für den restlichen Saisonverlauf ausreichend Vorsprung hat. Am letzten Spieltag gegen die Mannschaft des HC Glauchau/Meerane wird die Endplatzierung dann fest gemacht. Zuhause gab es eine knappe Niederlage, aber die Gegnerinnen sind nicht unschlagbar und bei vollem Kader sollte der 2. Platz am Ende machbar sein.



Unsere B-Jugend-Mädels in Siegerlaune

Die Mädels von Frederike Krenkel in der weiblichen C-Jugend hatten nach einer schweren letzten Saison einen guten Start erwischt und konnten sich im Kreis Zwickau auf Platz 3 festsetzen. Da es zwei Staffeln in diesem Spielkreis gibt, wird die endgültige Platzierung um die Kreismeisterschaft nun in einer Playoff-Runde ausgespielt. Platz 3 berechtigt dabei unser Team um die Plätze 1-6 mitzuspielen, da aber alle Spiele gegen ebenfalls qualifizierte Gegner „mitgenommen“ wurden, heißt das schon mal 0:8 Punkte. Eine schlechte Ausgangssituation, um weiter nach oben zu kommen, allerdings haben die Mädels so auch die Möglichkeit gegen bisher unbekannte Gegnerteams Erfahrungen zu sammeln, zumal diese ähnliches Niveau wie unsere Mannschaft haben. Am Ende wird es allerdings nicht für eine Medaille reichen.

Die C-Jugend-Jungs von Toni Fleischer und Martin Kobert sind in der Kreisliga Mittelsachsen zu finden und befinden sich, wie fast alle Grünaer Teams dieses Jahr, auf Platz 2 in der

Tabelle. Zu spielen sind noch zwei Partien im April und mit dem letzten Wochenende wurde sich gegen die drittplatzierten Niederwiesaeer etwas Luft verschafft. Damit ist die Silbermedaille eigentlich schon sicher und die Jungs können stolz auf eine tolle Saison sein.

Ein weiteres Team auf dem zweiten Platz in der Tabelle ist die weibliche D-Jugend im Kreis Mittelsachsen, dicht gefolgt vom Team aus Weißenborn. Die direkten Duelle beider Teams sind schon gespielt wobei im direkten Vergleich Weißenborn die Nase vorn hat. Dafür haben die Mädels von Caro Leichsenring eine Niederlage weniger auf dem Konto, müssen aber noch gegen den Bundesliganachwuchs des BSV Sachsen Zwickau II antreten, welche souverän auf Platz 1 stehen. Es läuft also alles auf ein Fernduell um den zweiten Platz heraus.



Die Mädels der D-Jugend

Die männliche D-Jugend spielt im Kreis Chemnitz leider nur gegen 4 andere Gegner, dafür aber auch 4-mal. Nicht optimal, da sich Leistungsunterschiede zwischen den Teams im Laufe der Saison nicht groß verändern und der Ausgang eines Spiels vor dem Spiel meist klar ist. Aber die Jungs bekommen Spielpraxis und schlagen sich recht ordentlich. Gegen 2 Teams werden sichere Siege geholt, gegen die anderen 2 Teams möglichst lang mitgehalten. Heißt: guter Platz 3 und Mittelfeld der kleinen Staffel.

Unsere jüngsten D-Jugendspieler sind in einer gemischten D-Jugend untergebracht und starteten im Kreis Mittelsachsen. Ähnlich wie bei den C-Mädels ist die eigentliche Saison schon vorbei, und es wird nun eine Playoff-Runde um die Endplatzierung gegen die andere Staffel gespielt. Das Team von Peter Roitzsch spielt hier nun um die Plätze 7 bis 11, da sie sich mit Platz 4 in der eigenen Staffel knapp nicht für die Siegerrunde qualifiziert haben. Wir finden das aber so in Ordnung, da unsere Truppe nun gegen gleichwertige Gegner die Saison positiv beenden kann. So bekommen nochmal alle Spieler gleiche Spielanteile und können sich so weiterentwickeln. Außerdem konnte sich mit 2 Siegen zum Start in die Playoff-Runde auch eine ordentliche Portion Selbstbewusstsein geholt werden und der Lohn für ein erfolgreiches Training. Belohnt wurden die Jungs und Mädels mit einem neuen Mannschaftssatz Aufwärmpullis, gesponsert durch die Firma FS Dach GmbH. Vielen Dank!



Große Freude bei der gemischten D-Jugend über die neuen Pullis

Unsere gemischte E-Jugend-Mannschaft ist für viele der kleinen Handballer die erste Station im aktiven Spielbetrieb und es kommen auch immer wieder neue dazu. Alle wollen gern in den Spielen dabei sein und sollen auch ihre Einsatzzeiten bekommen, denn „Spielen lernt man nur durch Spielen!“ Also wird in dieser Altersklasse nicht immer das Ergebnis in den Vordergrund gestellt, sondern das Dazulernen und individuelle Weiterentwickeln. Mit einem positiven Punkteverhältnis durch 7 gewonnene Spiele und 5 Niederlagen, steht unsere Mannschaft daher auf Platz 5 von 9 Mannschaften, und das ist auch völlig okay so. Am Ende der Winterferien wurde noch ein Freundschaftsturnier gemischt mit der nicht im Spielbetrieb befindlichen F-Jugend in Oberlungwitz gespielt. Alle konnten Spielerfahrung sammeln und hatten einen tollen Handballvormittag!



Unsere Jüngsten: F- und E-Jugend gemischt in Oberlungwitz

Und jetzt noch ein paar Neuigkeiten zu den von den örtlichen Sportvereinen genutzten Sportstätten in Grüna: Der Sportplatz hinter der Turnhalle wird ertüchtigt und bekommt einen Kunststoffbelag. Dazu fand bereits am 15.02.2024 die Baualanlaufberatung statt, und sobald das Wetter es zulässt, spätestens Mitte/Ende April, sollen die Baumaßnahmen beginnen. Nach mündlichen Aussagen des Sportamtes und des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz ist eine Fertigstellung bis Ende Mai geplant. Dann drücken wir mal die Daumen, denn wenn der Plan aufgeht, würde das bedeuten, dass unsere Handballer die Saisonvorbereitung in diesem Sommer tatsächlich in Grüna durchführen könnten. Außerdem, der Eine oder Andere wird es im Artikel der Morgenpost vom 26.02.2024 gelesen haben, hat sich der Baubürgermeister von Chemnitz ziemlich

konkret zum Zeitplan des Turnhallenneubaus in Grüna geäußert. Demnach sieht die vorgesehene Zeitschiene vor, im 2. Halbjahr 2025 mit dem Bau zu beginnen und bis Ende 2027 die Zweifeldhalle fertiggestellt zu haben. Der Standort für die neue Turnhalle wurde bereits in der Variantendiskussion auf dem Schulgelände festgelegt. Jetzt hoffen wir alle, dass die noch bestehenden Finanzierungshürden gemeistert werden können und der Plan auch in die Tat umgesetzt werden kann.

Ausblick: Wenn der nächste Ortschaftsanzeiger erscheint, stehen die Endplatzierungen unserer Teams im Liga-Betrieb dann schon fest, wir werden berichten. Außerdem möchten wir schon mal darauf hinweisen und hiermit alle Grünaer und Mittelbacher zum Zuschauen einladen, dass wir am 15.06. im Wiesengrund Rasenturniere in verschiedenen Altersklassen spielen und am 16.06.24 unser traditionelles Großfeldturnier. Vielen Dank an dieser Stelle an den FSV Grüna-Mittelbach für die Bereitstellung ihrer Spielstätte!

Samuel Sonntag und Fanny Schaal für den HV Grüna



ANZEIGEN



Wintersportverein Gröna e. V.

Wintersport ohne wirklichen Winter

Nun ist die Wintersaison schon wieder Geschichte, leider auch diesmal ohne viel Schnee. So war oft Spontanität gefragt, weil Wettkämpfe kurzfristig umorganisiert und an andere Standorte verlegt werden mussten. Und ein Teil der eigentlichen Winterwettkämpfe wurde tatsächlich wie die Sommerwettkämpfe auf Matten ausgetragen.

So konnte der Deutsche Schülercup, der vom 26. bis 28. Januar in Schmiedefeld stattfinden sollte, aufgrund des Schneemangels dort nicht durchgeführt werden. Zum Glück hat der WSV 08 Johannegeorgenstadt keine Mühen gescheut und diesen kurzfristig übernommen. Die Wettkämpfer haben toll präparierte Schanzen und Strecken vorgefunden und die Organisation lief reibungslos.

Wir waren mit Nicklas Märker und Leonard Guth in der Schülerklasse 12 vertreten. Für beide waren es die ersten Sprünge auf der anspruchsvollen K51-Schanze. Im Starterfeld der 30 Springer aus ganz Deutschland wurde Nicklas am ersten Wettkampftag ganz starker 4. und durfte so auch mit zur Siegerehrung. Leo kam nicht ganz so gut zurecht und wurde 25. Am zweiten Wettkampftag konnte er krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen.

Nicklas wurde am Sonntag mit zwei konstanten Sprüngen auf jeweils 40 Meter Neunter. Top Ten ist in diesem starken Feld absolut gut. So bewahrte er sich weiter gute Chancen auf eine starke Platzierung in der Gesamtwertung.



Das sächsische Team beim Deutschen Schülercup in Johannegeorgenstadt

Parallel dazu fanden in Klingenthal die Landesjugendspiele statt. Wir waren mit 13 Sportlerinnen und Sportlern am Start. Vor allem für die jüngeren Sportler war es eine spannende Zeit, weil sie zum Teil zum ersten Mal für mehrere Tage unterwegs waren. Neben dem Sprungwettbewerb auf den neuen Vogtlandschanzen in Mühlleithen nahmen wir auch am Lauf der Nordischen Kombination teil.

Am ersten Wettkampftag konnten wir uns über zwei Siege im Skispringen von Ben Dehn und Nora Kunis freuen, ebenfalls Edelmetall gab es für Frederic Claus (Bronze). Leefke Brusch, Tamino Kirste, Lene Werner und Luisa-Rosalie Eckstein wurden jeweils 4., und Manuel Kunis komplettierte mit Platz 6 das tolle Sprungergebnis. Nora gewann sogar auch die

Nordische Kombination und strahlte dementsprechend mit ihren zwei Goldmedaillen um die Wette. Lene gewann hier Bronze, Frederic wurde 4. und Ben 5. Tolle Ergebnisse!

Am zweiten Wettkampftag stand dann noch ein Vielseitigkeitslauf auf dem Programm. Den anspruchsvollen Parcours meisterten unsere Kids ebenfalls mit Bravour. Lene konnte ihre Altersklasse gewinnen, Frederic gewann erneut die Bronzemedaille.

Top-Ergebnisse gab es außerdem durch Ben, Tamino und Nora, die jeweils 4. wurden, Niklas Barthel freute sich über Platz 5.

Auch das Rahmenprogramm mit der feierlichen Eröffnung im Waldpark Grünheide und der Abendveranstaltung am Samstag gefiel den Kids sehr und bleibt sicher lange in Erinnerung.

Großen Dank an unsere Trainer Yvonne und Bernd Börnig sowie Unterstützerin Jana Eckstein, die „den Sack Flöhe“ ganz großartig gehütet haben.



Lene Werner (links) und Nora Kunis vor den neuen Vogtlandschanzen in Mühlleithen.

Bereits eine Woche später wurden in Oberwiesenthal die Sachsenmeister und Sachsenmeisterinnen im Skispringen sowie der Nordischen Kombination ermittelt. Ben Dehn (Schülerklasse 9) konnte an seine tollen Leistungen aus der Vorwoche anknüpfen und ersprang die Silbermedaille – nur 0,6 Punkte fehlten zum Sieg. In der Schülerklasse 12 wurde Nicklas Märker Dritter. Ebenfalls mit zur Siegerehrung durften Leefke Brüsch (Platz 5 Mädchen 1), Niklas Barthel (Platz 5 Schüler 9), Käthe Brüsch (Platz 6 Mädchen 2) und Manuel Kunis (Platz 6 Schüler 8). Nach dem Springen wurde der Wettkampf in die Langlaufarena verlegt, wo die Sportler Regen und Sturm trotzten und sich auf die 1- bis 3km langen Langlaufstrecken begaben. Leider konnten wir in diesem Winter nur selten auf den schmalen Brettern trainieren, trotzdem haben sich die Sportler der Aufgabe gestellt. Für Medaillen hat es hier nicht gereicht, aber Ben und Nora konnten mit ihren vierten Plätzen sehr zufrieden sein.



Nora Kunis am Start des Langlaufwettbewerbes. Sie erreichte den 4. Platz in der Nordischen Kombination.

Ein ganz großes Erlebnis hatte unsere Megi Lou Schmidt, die bereits seit 2019 am Bundesstützpunkt in Klingenthal trainiert. Aufgrund ihrer zuletzt starken Leistungen im Deutschlandpokal und bei ihrem ersten Einsatz im Continentalcup wurde sie für die Junioren-Weltmeisterschaften in Planica nominiert, die vom 7. bis 11. Februar stattfanden. Beim Einzelwettkampf wurde sie als eine der jüngsten Teilnehmerinnen 28. und erreichte damit wie erhofft den zweiten Durchgang – ein großer Erfolg, immerhin waren 54 Springerinnen aus der ganzen Welt am Start. Nach einem teaminternen Ausscheidungsspringen im Training, wurde sie dann auch noch für den Teamwettbewerb nominiert. Da wurden zuhause im Livestream von uns Grünaern kräftig die Daumen gedrückt. Nach Anna-Fay Scharfenberg und Kim Amy Duschek war sie als dritte deutsche Springerin an der Reihe. Im ersten Durchgang klappte es nicht ganz so gut, die 81 Meter waren nicht die ganz optimale Leistung. Deshalb wollte sie im zweiten Durchgang noch einen draufsetzen, was mit starken 87 Metern auch gelang. Leider kam sie bei der Landung zum Sturz. Bange Minuten bei den Eltern vor Ort in Planica und bei uns zuhause am Bildschirm, weil sie mehrere Minuten im Auslauf behandelt werden musste. Trotz des Sturzes reichte es durch einen starken Sprung von Schlusspringerin Alvine Holz am Ende für das deutsche Team für den dritten Platz: Bronzemedaille bei einer Junioren-Weltmeisterschaft! Nachdem die ersten Untersuchungen durch die Ärzte an der Schanze keine schlimmen Verletzungen ergaben, ließ es sich Megi nicht nehmen, mit Krücken an der Siegerehrung teilzunehmen. Verständlich, so was erlebt man nicht sehr oft. Nach kurzer Zeit kam dann auch schon die telefonische

Entwarnung durch Megis Papa Arne: Megi hat sich offenbar keine schweren Verletzungen zugezogen, dies wurde dann zuhause durch ein MRT bestätigt. Eine schöne aber auch aufregende Zeit für unsere Megi. Wir gratulieren ganz herzlich zu WM-Bronze und sind sehr stolz auf dich!



Da hatte sie ihr Strahlen wieder: Megi Lou Schmidt (zweite von rechts) bei der Siegerehrung der Junioren-Weltmeisterschaften in Planica (Foto: Jan Simon Schäfer)

Zurück auf sächsisches Terrain: Zum Abschluss der Winterferien sollte eigentlich noch ein Sachsenpokal in Johanngeorgenstadt stattfinden. Allerdings hatten Regen und hohe Temperaturen den mit Schnee präparierten Schanzen zu sehr zugesetzt, so dass dieser nicht durchgeführt werden konnte. Deshalb sind wir als WSV Grüna kurzfristig eingesprungen und haben innerhalb einer Woche den Sachsenpokal bei uns auf Kunststoffmatten organisiert. Auf Wunsch der Landestrainer haben wir zusätzlich noch einen Crosslauf mit in unsere Planung aufgenommen. Nur durch die große Hilfe unserer Kampfrichter, der Eltern und vieler ehemaliger Sportler haben wir den Wettkampf in so kurzer Zeit auf die Beine stellen können. Bereits 8:30 Uhr erfolgte der Start der ersten Läufer, nach dem letzten Zieleinlauf verlagerte sich das Geschehen auf die Schanzen. Nach jeweils einem Trainings- und einem Probe-sprung konnte der Wettkampf auf den kleinen Schanzen beginnen.

Aus Grünaer Sicht gab es auch wieder einige Erfolge zu feiern. So überzeugte Ben Dehn auch hier mit starken Sprüngen und wurde Zweiter, direkt vor seinem Teamkollegen Frederic Claus. In der Mädchenklasse 2 konnte sich Timea Drossel über Bronze freuen, für Nicklas Märker reichte es diesmal für Silber. Er war in beiden Sprüngen Weitester seiner Altersklasse, konnte aber seinen ersten Sprung auf 40 Meter nicht sicher landen und bekam dadurch Abzüge in den Haltungsnoten.



Da strahlte Ben Dehn: Sieger in der Nordischen Kombination in Grüna

Durch einen starken Crosslauf landete Ben in der Wertung der Nordischen Kombination sogar auf dem 1. Platz, ganz stark! Auch Nora konnte sich hier um zwei Plätze gegenüber dem Sprung verbessern und gewann Silber.

Auch die Wettbewerbe des Deutschen Schülercups fanden nun ihren Abschluss: Das Finale des „kleinen Schülercups“ der Altersklassen 12/13 sollten eigentlich erneut in Johannegeorgenstadt ausgetragen werden. Aber auch diesmal spielte das Wetter nicht mit. Nach vielen Überlegungen durch die Veranstalter und den DSV wurde eine Lösung gefunden: Die Sprungwettbewerbe wurden auf Matten in Rodewisch durchgeführt, die Inlinerläufe fanden in Johannegeorgenstadt statt. Bei frühlinghaften Temperaturen waren für den WSV Grüna Nicklas Märker, Nora Kunis und Lene Werner am Start, Leonard musste leider noch eine Verletzung auskurieren, die er sich (wie es ja meistens ist) nicht beim Skispringen zugezogen hat. Nicklas wurde am ersten Wettkampftag Sechster und bewahrte sich damit die Chancen auf einen Top-Sechs-Gesamtwertungsplatz. Für Lene und Nora ging es vor allem um das Sammeln von Wettkampferfahrung im deutschlandweiten Starterfeld. Lene wurde 24. und Nora 32. Am zweiten Wettkampftag kam Nicklas auf einen 8. Platz, das reichte am Ende für Platz 5 in der Gesamtwertung!

Nora konnte sich auf Platz 24 verbessern, Lene wurde 28. Im nächsten Jahr können sie sich bestimmt noch nach vorn steigern.



Nicklas Märker mit der Sachsenfahne wurde als 5. in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups geehrt.

Bei der Siegerehrung wurde dem WSV Grüna zudem der DSV-Vereinspreis überreicht, für den wir uns beworben hatten. Durch die Zusage des Deutschen Skiverbandes waren uns dafür bereits 1.000 Euro Gewinn sicher. Durch eine Abstimmung in den Sozialen Medien beim DSV und dem Mitsponsor Viessmann, bei dem sich der Deutsche Meister Martin Hamann dankenswerterweise für den WSV Grüna stark gemacht hat, konnten wir diese Summe noch



Uwe Haustein bekommt den DSV-Vereinspreis durch Sepp Buchner, Sportlicher Leiter Skisprung & Nordische Kombination beim Deutschen Skiverband, überreicht.

einmal verdoppeln. Vielen Dank an alle, die dies möglich gemacht haben.

Beim „großen Schülercup“ der Altersklassen 14/15 hatten wir mit Björn Börnig auch noch ein heißes Eisen im Feuer. Die Wettkämpfe in Klingenthal stellten alle Beteiligten auf eine Geduldsprobe, denn durch den starken Wind gab es viele Verzögerungen. Letztendlich konnte aber zumindest ein Durchgang durchgeführt werden, bei dem Björn den 5. Platz belegte. Damit belegte er am Ende in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups den 2. Platz – herzlichen Glückwunsch!



Nach schwierigen Bedingungen am Ende ein Strahlen: Björn Börnig (links) wurde Zweiter in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups.

Und auch unsere Jüngsten konnten noch einmal Wettkampfluft schnuppern. Beim letzten Miniskifliegen der Saison in Oberwiesenthal wollten sie ihr Können noch einmal zeigen. Und das taten sie auch: Karlsson Brüsche gewann seine Altersklasse Schüler 6 mit einer kontinuierlichen Steigerung: 5,5; 6,0 und 6,5 Meter standen am Ende zu Buche. In der Altersklasse Schüler 7 wurde Karl Schlegel 2., direkt vor seinem Teamkollegen Manuel Kunis. Für einige unserer jüngsten Sportlerinnen und Sportler war es ihr allererster Wettkampf, Aufregung pur.



Unsere Jüngsten strahlten mit dem Oberwiesenthaler Maskottchen um die Wette.

Auch der Spaß kam zum Ende der Saison nicht zu kurz. Auch wenn die eigentliche Faschingssaison schon vorbei war, Skifasching geht immer. Und so packten sich Sportlerinnen, Sportler sowie Trainer und auch einige Eltern in lustige Klamotten und los ging der Spaß an den Schanzen. Schneemänner,

Schmetterlinge, Piraten, Einhörner und natürlich Prinzessinnen waren dabei und hatten viel Spaß. Natürlich gab es auch leckere Pfannkuchen, die nach dem Training genüsslich verspeist wurden. Eine tolle Sache für alle kleinen und großen Grünaer.

ANZEIGEN



Michaela Haustein
WSV Grüna / Öffentlichkeitsarbeit



ANZEIGEN



Natur- und Wanderverein Gröna e. V.

Winterpause

Der Winter ist nun vorbei, wobei dieser allerdings so richtig nie da war. Nach dem der Winter Anfang Dezember letzten Jahres sehr verheißungsvoll begann, hatte er sich seit Jahresbeginn völlig zurückgezogen. Es wird wohl auch das erste Mal in der Vereinsgeschichte gewesen sein, dass es keinen gemeinsamen Skiausflug gab. Gewandert wurde gemeinsam nur wenig, da der Plan jahreszeitlich bedingt hier auch nicht viel vorsah.

Umso mehr freuen wir uns jetzt auf den beginnenden Frühling. Es sind wieder einige gemeinsame Wanderungen geplant. Wie immer sind auch Gäste bei unseren Wanderungen willkommen. Der gesamte Jahresplan ist inzwischen auf unserer Internetseite www.wanderverein-gröna.de zu sehen. Vielleicht sieht man sich ja mal.

Aber so ganz Winterschlaf wurde doch nicht gehalten. Über die letzten beiden Monate gibt es doch auch etwas zu berichten.

Auer Schneekristall

Ein fester Programmpunkt in jedem Jahr ist die Teilnahme am Auer Schneekristall. Diese Wanderung wurde zum 40. Mal veranstaltet, also auch schon eine Traditionsveranstaltung. Aber auch hier war nichts mit Schneekristallen. Der 10. Februar war ein schon sehr frühlingshafter Tag. Sogar erste Blüten zeigten sich schon.

Strecken von 8, 15 und 25 km wurden vom Veranstalter angeboten. Diese waren bestens markiert. Für Verpflegung unterwegs und im Ziel war sehr gut gesorgt. Unsere Wandergruppe entschied sich für die 15 km Strecke. Wanderungen bei dieser Veranstaltung sind durchaus auch immer sehr anspruchsvoll. Der Start am Kulturhaus in Aue liegt tief im Tal. Egal in welche Richtung man wandert, es geht fast immer erst mal steil und auch lange bergan. Aber die Mühen lohnen sich. Gerade wenn die Bäume noch nicht grün sind gibt es immer wieder sehr schöne Ausblicke von den Höhen übers Land. Ein Teil der Strecke führte entlang des Floßgrabens. Dieser künstlich angelegte Wasserlauf wurde bereits 1556 (!) errichtet. Der Graben diente der Wasserversorgung der hier schon sehr früh existierenden Bergbaugruben. Ein Stück Bergbaugeschichte, was hier immer noch bestens gepflegt wird.



Kegelabend

Wenn das Wetter draußen normalerweise nicht so toll ist, kann man sich bekanntlich auch drinnen bewegen. So fand am 09. März wieder einer unserer traditionellen Kegelabende statt. Immerhin 19 Vereinsmitglieder und auch Gäste waren gekommen, um sich auf der Kegelbahn auszutoben. So gab es den ganzen Abend viel Spaß beim gemeinsamen Kräfte-messen.

Vielen Dank an unsere Veronika für die Organisation. Auch für das leibliche Wohl hatte sie wie immer bestens gesorgt. Danke auch an den Kegelverein für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



Vorbereitungen

Auch wenn die letzten Wochen anscheinend eher ruhig waren, passierte im Hintergrund doch so einiges.

Der Terminplan für das gesamte Jahr wurde im Januar weitestgehend erstellt. Auch das ist jedes Jahr eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Schließlich muss geklärt werden, was überhaupt passieren soll und wann was am sinnvollsten ist. Zuständigkeiten müssen festgelegt werden. So braucht es zahlreiche Rücksprachen bis sich alles in einem ordentlichen Rahmen befindet. Seit Anfang März ist unser Plan jetzt fertig und für jedermann einsehbar.

Aber auch an und in der Dachsbaude herrschte über den Winter keine Untätigkeit. Unter anderem hat unser Ornithologe Eberhard wie immer den Winter genutzt, um die zahlreichen Nistkästen zu reinigen und bei Bedarf kleine Reparaturen auszuführen. Für die Winterfütterung der Vögel war gesorgt, auch wenn sie in diesem Winter sicher nicht ganz so viel Unterstützung brauchten.

Ein weiteres großes Projekt wird bei Erscheinen dieser Ausgabe des Ortsanzeigers weitgehend fertig sein. Wir haben die Winterpause in der Dachsbaude genutzt, um unsere Küche zu erneuern.

Das alte Inventar war doch mittlerweile in die Jahre gekommen. Vor allem auch für unsere Vermietungen wollen wir hier für mehr Attraktivität sorgen. Alle alten Schränke und Elektrogeräte wurden entsorgt und durch sehr gute gebrauchte Schränke und neue Geräte ersetzt. Alles geschah in Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Mit Fertigstellung der Küche voraussichtlich nach Ostern finden unsere Vereinsabende dann wieder in der Dachsbaude statt. Immer dienstags ab 18:00 Uhr sind auch Gäste herzlich willkommen. Auch für die Vermietung für Familienfeiern oder sonstige Veranstaltungen sind für dieses Jahr noch einige Termine möglich.



ANZEIGEN

ANZEIGEN



Natur- und Wanderverein Gröna e. V.

Terminvorschau

– April –

- Sonntag, 14.04. Frühlingsspaziergang mit dem Revierförster von Wildenfels
„Durch den Kirchberger Granit zur Schwedenfichte mit Besichtigung Reiterhof Seifert und Einkehr“, 12,5 km
8:15 Uhr KIG (mit PKW), Ltg. T.Landgraf, Anm. bis 07.04.2024
- Sonntag, 21.04. Heimatkundliche Wanderung um Gelenau, ca.14 km,
Rucksackverpflegung, 9:00 Uhr KIG (mit PKW) Ltg. F. Müller (Tel. 0371/512978)
- Freitag, 26.04. Mitgliederhauptversammlung mit Wahl, 18:30 Uhr Dachsbaude
- Samstag, 27.04. Arbeitseinsatz, 9:00 Uhr, wir bauen unseren Freisitz und Pavillion auf

– Mai –

- Sonntag, 05.05. Heimatkundliche Wanderung im Bielatal mit Besuch des „Labyrinths“,
ca. 10 km, Einkehr in der Ottomühle
8:30 Uhr KIG (mit PKW), Ltg. G. Hartig (Tel.01789719085)
- Do 09.05. – So 12.05. Rucksacktour auf dem Oberlausitzer Bergweg
Ltg. C. Kinert (Tel. 0151671922), Info Vereinsabend
- Samstag, 25.05. Arbeitseinsatz, 8:00 Uhr, Pflege Generationengarten
- Sonntag, 26.05. Teilnahme an der Erlbacher Bergwanderung im Vogtland
Strecken von 13, 18 und 25 km zur Auswahl
Info Vereinsabend bzw. T. Landgraf

Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender: Tilo Landgraf Tel. 0371/24002631
2. Vorsitzende: Elke Lorenz Tel. 0371/858388

Vermietung Dachsbaude:

Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten.
Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593. Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe sollten nur zu den üblichen Zeiten erfolgen.



Volkssolidarität e. V. Ortsgruppen Grüna + Mittelbach

Im „Erbgericht“ in Satzung fand unsere diesjährige Frauentagsfeier statt, bei der Linda Feller mit einem speziell zusammengestellten Programm mit bekannten Titeln zum Mitsingen einlud, Episoden aus ihrem Leben auf der Bühne erzählte und an viele Künstler, mit denen sie gemeinsam auftrat und auftritt, erinnerte. 1985 durch die Fernsehsendung „Sprungbrett“ entdeckt, wurde Linda Feller schnell zur beliebten Countrysängerin in der DDR.



Tagesfahrten

Bitte jetzt schon im Terminkalender vormerken!

Montag, 14. Oktober – Oktoberfest in der Räuberschänke

Mittagessen, Programm mit der Tschechischen Blaskapelle „Doubravanka“, Kaffeegedeck und Tanz bis 17 Uhr

Donnerstag, 5. Dezember, Adventsfahrt ins Erzgebirge

mit Programm, Kaffeetrinken und Abendbrot im „Erbgericht“ in Satzung

Mehrtagesfahrten

17. bis 21. April 2024 – Ostseebad Binz auf Rügen mit Hiddensee

Übernachtung und Halbpension im „IFA Rügen Hotel und Ferienpark“ mit Wellnesswelt „IFArelex“. Ganztägige Rundfahrt nördliches Rügen; Schifffahrt zur Insel Hiddensee und Kutschfahrt; halbtägige Rundfahrt südliches Rügen.

Reisepreis: 589 Euro DZ (EZZ 28 Euro/Nacht)

16. bis 20. Oktober Herbstreise in die Sächsische und Böhmisches Schweiz

Übernachtung und Halbpension im Hotel „Ceska Koruna“ in Decin. Auf der Hinfahrt Stadtrundfahrt und Bummel in Dresden.

2. Tag Rundfahrt durch die reizvolle Landschaft der Sächsischen Schweiz mit Besuch in Sebnitz (Kunstblumen).

3. Tag Rundfahrt Böhmisches Schweiz und Schifffahrt auf der Elbe.

4. Tag Ausflug nach Bautzen und Görlitz. Vor der Heimreise bringt uns die Kirnitztalbahn von Bad Schandau bis zum Lichtenhainer Wasserfall.

Reisepreis 559 Euro DZ (EZZ 17 Euro/Nacht)

Reiselustige bald melden, die Plätze sind schnell ausgebucht – bisher 22 Anmeldungen aus unserer Ortsgruppe

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir jeweils von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) durch am 11. und 25. April, am 16. und 30. Mai oder telefonische Meldung bei Gerda Schaale Tel. 0371/858818 (mit Anrufbeantworter) bzw. bei allen Helferinnen und Helfern.

*Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.
Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität Ortsgruppe Grüna + Mittelbach*

Mit Bedauern haben wir vom Tod unseres Mitglieds

Günter Hendel

erfahren. Seit Anfang der 1970er Jahre war er Vorsitzender der Ortsgruppe der Volkssolidarität Mittelbach.

Mit seinen Erfahrungen übernahm er nach 1990 auch die Ortsgruppe Grüna und leitete beide bis zu seiner schweren Erkrankung 2019.

Wir sind Günter Hendel dankbar für seinen Einsatz für die Volkssolidarität und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



ANZEIGEN
